

# 112°

hundertzwölfggrad.de

Ausgabe 2016

# FEUERWEHREN

im Landkreis Schweinfurt



Feuerwehrführung: Die Kreisbrandinspektion

Im Einsatz: In den Tod gerissen

Mammutprojekt: Digitalfunk

34. Kreisjugendfeuerwehrtag

Brandschutzerziehung



**3x**  
**Autofeuerlöscher**  
zu  
gewinnen



[www.kfv-schweinfurt.de](http://www.kfv-schweinfurt.de)



**Qualität  
seit 1949**



**Zimmerei  
Treppenbau  
Holzbau  
Fassadenverkleidungen  
Altbausanierung  
Wärmedämmarbeiten  
Bedachungen  
Sonderkonstruktionen**





**JOCHEN ANKENBRAND**

97422 Schweinfurt  
Am Breiten Weg 14 – 16  
Tel.: (097 21) 4 16 77  
info@zimmerei-ankenbrand.de

[www.zimmerei-ankenbrand.de](http://www.zimmerei-ankenbrand.de)

**Unterfränkische Überlandzentrale eG**

**Partner der  
Freiwilligen Feuerwehren  
in unserer Region**

Aus Überzeugung

- preiswert
- nachhaltig
- transparent
- regional



**Ihr ganz persönlicher  
Energiedienstleister**

**ÜZ**  
**Lülsfeld**  
[www.uez.de](http://www.uez.de)

  
**KULMBACHER**



*Passt scho'*

Pilsgenießer greifen zu einem  
**KULMBACHER** – mit oder ohne Alkohol.













# Es ist nie zu spät ...

Liebe Leserinnen und Leser,

die Aufgaben der Feuerwehren sind sehr vielfältig geworden. Um diesen Herausforderungen immer gerecht werden zu können, investieren die ehrenamtlichen Mitglieder unserer Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt jährlich über 58.000 Einsatzstunden. Und dabei sind die Übungen noch nicht mitgezählt!

Die freie Zeit, unsere Freizeit, gewinnt neben allen beruflichen Verpflichtungen immer mehr an Bedeutung. So verdient es einmal mehr wirklich hohe Anerkennung, mit wie viel Idealismus unsere knapp 4.600 aktiven Feuerwehrdienstleistenden viele Stunden im Jahr für Aus- und Fortbildung sowie für den Einsatzdienst von ihrer freien Zeit zur Rettung von Menschenleben und zum Schutz von Sachwerten aufwenden.

Der Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt unterstützt seine Mitgliedsfeuerwehren als starke Interessenvertretung aller 116 Feuerwehren im Landkreis dabei besonders im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie bei der Mitgliedergewinnung und vor allem in der Nachwuchsarbeit. Erfreulicherweise sind mittlerweile in 107 Jugendfeuerwehren im Landkreis 683 Jungen und 179 Mädchen dabei, um die verschiedenen Aufgaben im Feuerwehrwesen zu erlernen. Das Engagement, die Förderung für den Dienst am Nächsten und das soziale Miteinander sind für uns alle ein wichtiger Meilenstein in der Ausbildung der zukünftigen Feuerwehrkameradinnen und

-kameraden, denn wir brauchen auch zukünftig viele ehrenamtliche Helfer, um den Bestand der Freiwilligen Feuerwehren vor Ort zu sichern und zu stärken.

Darum ist es wichtig, im Rahmen der Mitgliedergewinnung auch ganz neue Wege zu beschreiten und die vielen Möglichkeiten der Kommunikation zu nutzen, die uns die heutige Medienlandschaft bietet. So wurde im Rahmen der aktuellen Imagekampagne „Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit. Komm hilf mit!“ ein Video auf YouTube eingestellt. Neben der Präsenz auf Linienbussen sowie auf Bauzaunbannern und Werbetafeln ist uns eine positive Darstellung der Feuerwehren wichtig.

Mit dem Magazin „112° – Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt“ erhoffen wir uns durch die neue Ausrichtung unserer bisherigen Verbandsheftung eine noch bessere Information und Akzeptanz für die Belange des Feuerwehrwesens in der Bevölkerung. Daneben erwarten wir aber auch, bei vielen nicht nur einfach Neugier zu erwecken, sondern vielleicht auch den Schritt zu wagen, sich in der Feuerwehr zu engagieren, denn für einen Eintritt ist es nie zu spät!

An dieser Stelle möchte ich mich vor allem bei unseren Förderern und Sponsoren bedanken, denn dieses neugestaltete Magazin bedeutete auch in finanzieller Hinsicht eine große Herausforderung. Allen die hierzu beigetragen haben gilt mein herzlicher Dank. Und ein herzlicher Dank gilt natürlich auch unserem Landrat Florian



Töpfer sowie allen, die sich in irgendeiner Form für die Feuerwehrarbeit in unserem Landkreis einsetzen. Für die hervorragende Zusammenarbeit allen Kommandanten, Vorständen, Ausbildern, Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle Schweinfurt und den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion sowie allen Hilfsorganisationen ein herzliches Dankeschön. Dies gilt auch den Arbeitgebern für die Freistellung unserer Aktiven zu Ausbildungsveranstaltungen und Einsätzen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Partnerinnen und Partnern sowie den Familienangehörigen der Feuerwehrdienstleistenden für ihr Verständnis bedanken. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Blättern in unserem neuen Magazin. Seien sie gespannt wie heiß und interessant 112° ist.

Ihr Kreisbrandrat

Holger Strunk

## Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

**HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: [info@hf-sicherheitskleidung.de](mailto:info@hf-sicherheitskleidung.de)

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



## Grußworte

- 3 Editorial des Kreisbrandrates
- 5 Grußwort des Landrates

## Aktuell

- 6 Feuerwehrführung: Die Kreisbrandinspektion
- 8 Aus der Kreisbrandinspektion
- 10 Ehrungen 2015

## Im Einsatz

- 12 2015 in Zahlen
- 14 In den Tod gerissen
- 16 Einsatz-Ticker

## Reportage

- 18 Mammutprojekt: Digitalfunk

## Jugendfeuerwehr

- 20 34. Kreisjugendfeuerwehrtag
- 22 Jugendwartseminar

## Technische Ausrüstung

- 24 Neuanschaffungen

## Aus den Feuerwehren

- 26 Feuerwehrführerschein
- 27 Brandschutzerziehung
- 28 Leseraktion: Rätselseite
- 29 Service: Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 30 Wissenswertes: Die Feuerwehr kurz erklärt ...



14 In den Tod gerissen



18 Digitalfunk



20 34. Kreisjugendfeuerwehrtag



27 Brandschutzerziehung

**Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit.  
Komm, hilf mit!  
[www.ich-will-zur-feuerwehr.de](http://www.ich-will-zur-feuerwehr.de)**

**Containerservice –**  
zuverlässig, flexibel und  
ganz in Ihrer Nähe.

Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG  
97493 Bergtheimfeld • Tel.: 09721 79 170  
E-Mail: [de.info.bergtheimfeld@veolia.com](mailto:de.info.bergtheimfeld@veolia.com)

Ressourcen für die Welt



**EIS** 15 Cocktails IN EINER BOX  
HAHN ZAPF INTERESTING  
IN WENIGEN SEKUNDEN  
Hol dir COCKTAILS FÜR DEINE PARTY  
INS GLAS ZAPFEN & GENIEßEN  
**ENDRES COCKTAILS**  
HYGIENISCH EXZELLENTER  
HALTBAR GESCHMACK  
[www.cocktailpartybox.de](http://www.cocktailpartybox.de)

- Brandschutzkonzepte
- Brandschutznachweise
- Brandschutzpläne
- Räumungs- und Evakuierungskonzepte
- Flucht- und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Feuerwehrlaufkarten
- Brandschutzordnungen
- Stellung Brandschutzbeauftragten
- Ausbildung von Brandschutzhelfern
- Fachkraft für Arbeitssicherheit



Dipl.- Sicherheitsingenieur (FH)  
**Rainer Endres M.Eng.**  
Rosenstraße 12  
97247 Untereisenheim

[info@brandschutzplanung-endres.de](mailto:info@brandschutzplanung-endres.de)  
[www.brandschutzplanung-endres.de](http://www.brandschutzplanung-endres.de)

Tel.: 09386 / 903357  
Fax.: 09386 / 903358



# Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es freut mich, dass es Kreisbrandrat Holger Strunk auch heuer wieder gelungen ist, eine Ausgabe dieses Magazins für den Landkreis Schweinfurt zusammenzustellen. Allen die daran mitgewirkt und/oder dieses mit Anzeigen unterstützt haben, gilt mein herzlicher Dank. Die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt ist enorm wichtig, erledigt sich aber nicht von selbst. Das Magazin bietet daher eine gute Plattform diese in den Fokus der allgemeinen Öffentlichkeit zu rücken.

Es bietet aber auch Gelegenheit, um noch einmal auf Geschehenes und Geleistetes zurückzublicken: Über 1.700 Einsätze haben unsere 116 Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt im Jahr 2015 absolviert. Hinter dieser ohnehin schon beeindruckenden Zahl, verbirgt sich eine noch viel höhere Zahl ein Einsatzstunden, nämlich fast 58.400.

Dass hinter diesen blanken Zahlen wiederum Schicksale und von Seiten der Feuerwehren enorme Einsatzbereitschaft stehen, wurde uns allen erst vor wenigen Monaten durch ein schreckliches Ereignis wieder vor Augen geführt: Den Einsturz der im Bau befindlichen Autobahnbrücke auf der A 7 bei Schraudenbach und Zeuz-

leben werden sicherlich viele noch lange in Erinnerung behalten. Es waren dramatische Bilder, die ich vor Ort erlebt habe. Doch noch immer bin ich tief beeindruckt von dem unermüdlichen und professionellen Einsatz aller beteiligten Rettungskräfte. Ein Einsatz, der von keinem von uns für selbstverständlich genommen werden darf.

Damit bei einem Einsatz das Zusammenspiel, die Handgriffe und Abläufe tatsächlich reibungslos funktionieren, leisten unsere 4.580 ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden das ganze Jahr über unzählige Ausbildungs- und Übungsstunden. Viel Engagement von den Kameradinnen und Kameraden war auch gefragt, als es darum ging, die Feuerwehren in das lang-ersehnte digitale Zeitalter zu führen. Am 25.6.2016 war es so weit: Der analoge Sprechfunk wurde durch die neue TETRA-Digitalfunk-Technik abgelöst. Viele hundert ehrenamtliche Stunden wurden im Vorfeld in die Ausbildung und Schulung an den neuen Geräten investiert.

Der Landkreis Schweinfurt wird im engen Verbund mit der Kreisbrandinspektion auch weiterhin dafür sorgen, dass in diesem wie in anderen Bereichen der Feuerwehren das hohe Niveau des Ausbildungs-



standes gehalten wird, um die Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz erfüllen zu können. Hierfür werde ich mich weiterhin auch persönlich einsetzen. Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt sowie den Führungsdienstgraden der Kreisbrandinspektion für Ihr Engagement und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Ihr

Florian Töpfer  
Landrat

## Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes  
Schweinfurt**  
**2. Ausgabe, Jahrgang 2016**

**Herausgeber und Anzeigenverwaltung:**  
112°-Medien – Robert Linsenmeyer  
Taitinger Straße 62  
86453 Dasing  
Telefon 082 05/96 96 10  
Telefax 082 05/96 96 09  
info@112grad.de

**Redaktionsleitung:**  
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.)  
Kreisbrandrat Holger Strunk  
Kreisbrandmeister Ralf Weippert

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

**Bildnachweis:**  
Feuerwehren des Landkreises  
und Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt  
Titelbild: Freiwillige Feuerwehr Werneck

**Anzeigenleitung:**  
Robert Linsenmeyer (verantwortlich)  
Telefon 082 05/96 96 10  
anzeigen@112grad.de

**Sponsoring 112°-Magazin:**  
Robert Linsenmeyer  
Telefon 082 05/96 96 10  
r.linsenmeyer@112grad.de

**Gestaltung und Herstellung:**  
112°-Medien, 86453 Dasing  
www.112grad.de

**Erscheinung:**  
Einmal jährlich

**Verteilung:**  
An alle und durch die Feuerwehren im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen, Rathäusern und Ämtern.

**Auflage:**  
6.000 Exemplare

**Druck:**  
Louis Hofmann  
Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG  
96242 Sonnefeld



# Feuerwehrführung:

**Kreisbrandrat  
Holger Strunk**  
Zuständigkeit:  
Landkreis Schweinfurt



**Kreisbrandmeister  
Christian Eichel**

Zuständigkeit: Kreisjugendwart



## Jugendarbeit

**Kreisbrandmeister  
Stefan Hegler**

Zuständigkeit:  
Atemschutzwerkstatt



**Kreisbrandmeister  
Christian Böhm**

Zuständigkeit:  
Atemschutzausbildung



**Kreisbrandmeister  
Eugen Alban**

Zuständigkeit:  
Atemschutzausbildung



## Atemschutz

**Kreisbrandmeister  
Ralf Weber**

Zuständigkeit: CBRN-Gefahren



**Gisbert Wagner**

Zuständigkeit:  
Fachberater Chemie



## Gefahrgut

**Kreisbrandmeister  
Alexander Schraud**

Zuständigkeit:  
Einsatznachbearbeitung



**Kreisbrandmeister  
Ralf Weippert**

Zuständigkeit:  
Internetpräsenz, EDV



## Elektronische Datenverarbeitung

**Kreisfeuerwehrseelsorger  
Werner Kirchner**

Zuständigkeit: Seelsorge



## Seelsorge

**Kreisbrandmeister  
Frank Tonat**

Zuständigkeit: Digitalfunk



**Florian Zippel**

Zuständigkeit: Leiter UG-ÖEL



**Kreisbrandmeister  
Christoph Steger**

Zuständigkeit: Leiter KomFü



## Funkwesen/Information und Kommunikation (luK)

**Kreisbrandinspektor  
Peter Höhn**

Zuständigkeit:  
nördlicher Landkreis



**Kreisbrandmeister  
Christopher Hußlein**

Zuständigkeit:  
Gemeinde Stadtlauringen



**Kreisbrandmeister  
Johannes Grebner**

Zuständigkeit:  
Gemeinde Üchtelhausen



**Kreisbrandmeister  
Horst Klopff**

Zuständigkeit:  
Gemeinde Schonungen



**Kreisbrandmeister  
Mirco Böhm**

Zuständigkeit: Gemeinden  
Gochsheim, Grafenrheinfeld,  
Röthlein, Schwebheim, Sennfeld



**Kreisbrandmeister  
Christoph Steger**

Zuständigkeit:  
Einführung Digitalfunk



## Inspektionsbereich I (Nord)












Die Kreisbrandinspektion Schweinfurt ist eine ehrenamtlich besetzte Führungsinstanz der Feuerwehren auf Landkreisebene. Sie bildet die Schnittstelle zwischen der Kreisverwaltungsbehörde mit Sitz im Landratsamt Schweinfurt und den 122 Feuerwehren des Landkreises Schweinfurt. In diesem Artikel wollen wir Ihnen den rechtlichen Hintergrund, die Aufgaben und die Organisationsstruktur der Kreisbrandinspektion Schweinfurt erläutern.

### Was ist die rechtliche Grundlage für die Kreisbrandinspektion?

Die rechtliche Grundlage für die Bildung einer Kreisbrandinspektion formt das Bayerische Feuerwehrgesetz und die mit die-



# Die Kreisbrandinspektion

<b>Kreisbrandinspektor</b> <b>Reinhold Achatz</b> Zuständigkeit: westlicher Landkreis	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Matthias Steinmüller</b> Zuständigkeit: Gemeinden Dittelbrunn, Niederwerm, Poppenhausen	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Roland Beyfuß</b> Zuständigkeit: Gemeinden Euerbach, Geldersheim, Wasserlosen	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Thomas Heffels</b> Zuständigkeit: Gemeinde Werneck	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Walfried Fröhr</b> Zuständigkeit: Gemeinden Bergrheinfeld, Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld	
<b>Inspektionsbereich II (West)</b>	
<b>Kreisbrandinspektor</b> <b>Alexander Bönig</b> Zuständigkeit: südlicher Landkreis	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Stefan Hauck</b> Zuständigkeit: Gemeinden Gerolzhofen, Grettstadt, Sulzheim	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Daniel Scheller</b> Zuständigkeit: Gemeinden Frankenwinheim, Kolitzheim	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Fabian Haubenreich</b> Zuständigkeit: Gemeinden Dingolshausen, Lilsfeld, Oberschwarzach	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Bernhard Voit</b> Zuständigkeit: Gemeinden Donnersdorf, Michelau	
<b>Kreisbrandmeister</b> <b>Daniel Scheller</b> Zuständigkeit: Einführung Digitalfunk	
<b>Inspektionsbereich III (Süd)</b>	

erwehren besichtigen und für die Ausbildungsveranstaltungen Sorge tragen. Da der Kreisbrandrat diese Aufgaben nicht alleine bewältigen kann, wird er von den Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeistern unterstützt.

## Welche Rolle spielt die Kreisbrandinspektion bei Einsätzen?

Gemäß dem Bayerischen Feuerwehrgesetz ist bei Einsätzen grundsätzlich der Kommandant der örtlich zuständigen Feuerwehr der Einsatzleiter. An der Einsatzstelle anwesende besondere Führungsdienstgrade – hierzu zählen der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister – können bzw. müssen die Einsatzleitung übernehmen.

## Wie ist die Kreisbrandinspektion strukturiert?

Das Kreisgebiet Schweinfurt ist vom Kreisbrandrat in die drei Feuerwehrintspektionsbereiche Nord, West und Süd aufgeteilt. Für die Leitung der Feuerwehrintspektionsbereiche ist jeweils ein Kreisbrandinspektor ernannt, dem wiederum jeweils vier Kreisbrandmeister unterstellt sind. Jedem dieser Kreisbrandmeister werden die Feuerwehren einer oder mehrere Gemeinden zugeordnet. Im Landkreis Schweinfurt betreut ein Kreisbrandmeister durchschnittlich zehn Feuerwehren. Außerdem stehen Kreisbrandmeister und Berater für die Fachaufgaben Atemschutz, Jugendarbeit, Gefahrgut, elektronische Datenverarbeitung, Seelsorge, Funkwesen/Information und Kommunikation zur Verfügung. Diese Fachberater sind dem Kreisbrandrat direkt unterstellt und agieren landkreisweit.

## Sind die Mitglieder der Kreisbrandinspektion hauptberufliche Feuerwehrkräfte?

Nein. Der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister sind ehrenamtlich für den Staat tätig, d.h. sie engagieren sich in ihrer Freizeit für die Feuerwehr. Jedoch steht ihnen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine angemessene Entschädigung zu, dessen Höhe in den Durchführungsvorschriften des Bayerischen Feuerwehrgesetzes geregelt ist und durch den Landkreis Schweinfurt getragen wird.

KBM Ralf Weippert

sem Gesetz verbundenen Durchführungsvorschriften. Demnach setzt sich die Kreisbrandinspektion aus dem Kreisbrandrat, den Kreisbrandinspektoren und den Kreisbrandmeistern zusammen. Im Landkreis Schweinfurt wird die Kreisbrandinspektion durch diverse Fachberater sowie den Leitern der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und der Kommunikationsgruppe KomFü ergänzt.

## Wie wird die Kreisbrandinspektion gegründet?

Gemäß des Bayerischen Feuerwehrgesetzes wird der Kreisbrandrat auf Vorschlag des Landrats von den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und den Leitern

der Werkfeuerwehren in geheimer Wahl auf sechs Jahre gewählt und durch die zuständige Regierung – für den Landkreis Schweinfurt ist das die Regierung Unterfranken – bestätigt. Alle anderen Positionen innerhalb der Kreisbrandinspektion werden vom gewählten Kreisbrandrat im Einvernehmen mit dem Landratsamt Schweinfurt bestimmt.

## Welche Aufgaben hat die Kreisbrandinspektion?

Die Aufgabe des Kreisbrandrates ist es das Landratsamt, die Gemeinden und die Feuerwehren in Fragen des Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes zu beraten und zu unterstützen. Er muss die Feu-



# Aus der Kreisbrandinspektion



Von links: KBI Peter Höhn, Landrat Florian Töpfer, KBM Daniel Scheller mit Ehefrau, KBI Alexander Bönig mit Ehefrau, scheidender KBI Gottfried Schemm mit Ehefrau, KBR Holger Strunk, Abteilungsleiterin „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ Johanna Eichhorn und KBI Reinhold Achatz. Bild: Landratsamt Schweinfurt

## Ausscheiden des Kreisbrandinspektors Gottfried Schemm

Er war unter anderem Leiter einer Schulfeuerwehr, Leitender Notfallseelsorger, Brandschutzbeauftragter, Bootsführer, Ausbilder und Gastdozent an Feuerweherschulen – und nicht zuletzt Kreisbrandinspektor. Gottfried Schemm ohne Feuerwehr und Feuerwehr ohne Gottfried Schemm, das war bisher eigentlich undenkbar.

Doch am 1.7.2016 legte Gottfried Schemm das Amt der Inspektion für den südlichen Landkreis in die jüngeren Hände von Alexander Bönig aus Unterspiesheim.

Als eine Persönlichkeit, die das Feuerwehrwesen im Landkreis geprägt hat, würdigte Landrat Florian Töpfer im Landrats-

amt den scheidenden Inspektor. 15 Jahre lang habe der Gerolzhöfer den südlichen Landkreis hervorragend betreut.

### Pädagoge bei der Feuerwehr

Sein Hauptberuf als Lehrer für Deutsch und Religion am Franken-Landschulheim Schloss Gaibach habe dem Oberstudienrat auch bei der Feuerwehr genutzt. Die pädagogischen Fähigkeiten eines Lehrers stellte er bei seiner ehrenamtlichen Arbeit zur Verfügung, besonders im Umgang mit dem Nachwuchs, attestierte Florian Töpfer. Schon in seiner Jugendzeit gelangte der aus einer alten Feuerwehrfamilie stammende Gottfried Schemm in seinem Heimatort Wilhermsdorf rasch in Führungspositionen.

1988 kam er nach Gerolzhofen und wurde im gleichen Jahr aktives Mitglied der Feuerwehr. Dort war er Maschinist, Ausbilder Funk und Jugendwart. Von 1996 bis 2002 war er stellv. Kommandant der Gerolzhöfer Stützpunktfeuerwehr. Seit Ende 1995 ist Gottfried Schemm Fachberater der Seelsorge für Feuerwehr und Rettungsdienst. Von 2000 bis 2001 war er Kreisbrandmeister und stieg bereits am 1.5.2001 zum Kreisbrandsinspektor auf. Seit 2000 unterrichtet er an den Staatlichen Feuerweherschulen Würzburg und Regensburg in den Lehrgängen „Jugendwart“ und „Ausbilder in der Feuerwehr“. Bei Leistungsprüfungen von Feuerwehren fungierte er als Schiedsrichter. Am Franken-Landschulheim Schloss Gaibach grün-

Wenn es brenzlich wird ...

wir haben für jeden den passenden **Anhänger.**

**wmm meyer direkt** GmbH

[www.wmmeyerdirekt.de](http://www.wmmeyerdirekt.de)

Otto-Hahn-Str. 8 • 97440 Werneck • Tel.: 09722 910060

Friedrich-Bergius-Ring 6a • 97076 Würzburg • Tel.: 0931 28788311

Minibaggeranhänger • Koffernanhänger • Kipper



dete Gottfried Schemm 1984 die Schulfeuerwehr. Seitdem kümmerte er sich dort um die Beschaffung von Ausrüstung, Fahrzeugen und Unterkünften. Die Schulfeuerwehr hat derzeit 15 Mitglieder und verfügt über ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit kompletter feuerwehrtechnischer Beladung.

Unter den zahlreichen Auszeichnungen tragen das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens, die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr in Bayern in Silber und das bayerische Ehrenkreuz in Gold heraus.

#### Offen und zielstrebig

Florian Töpfer sah als Gottfried Schemms große Stärken das Werben um die Jugend, die Offenheit in der Begegnung mit ande-

ren und die Konsequenz in der Verfolgung von Zielen. Als Dank des Landkreises überreichte Florian Töpfer Urkunde und Wappenteller. Kreisbrandrat Holger Strunk blickte auf zahlreiche gemeinsame Erlebnisse zurück.

Ihre Bestellungsurkunden erhielten Alexander Bönig, der Gottfried Schemm als Kreisbrandinspektor nachfolgt. Alexander Bönig: „Ich bin mir bewusst, dass ich in große Fußstapfen trete.“ Alexander Bönig war bisher Kreisbrandmeister, seine Position im Kreisbrandmeisterbereich 10 nimmt künftig Daniel Scheller aus Stammheim ein.

Gottfried Schemm fasste sich kurz: In den letzten Wochen seiner Amtszeit sei es noch einmal knüppeldick gekommen

durch Blitzschläge und den Brückeneinsturz bei Schraudenbach. Gerade ein Ereignis wie letztgenanntes sei ihm vorher erspart geblieben.

Die eher amtlich-nüchtern verlaufene Abschiedsfeier lockerte dann zur Überraschung (fast) aller die 20-köpfige Feuerwehrkapelle des Altlandkreises Gerolzhofen auf. Fränkische Blasmusik in den Gemäuern des Landratsamtes gibt es auch nicht jeden Tag. Auch wenn Gottfried Schemm eigentlich Rock-Fan ist, er ließ sich trotzdem ein bisschen mitreißen. Am Ende konnte er es sich aber nicht verkneifen, in seiner trockenen Art zu fragen: „Könnt ihr auch Smoke on the water?“

Bericht: Mainpost

#### Nachruf

##### Kreisbrandmeister Jens Michel

Im Alter von 48 Jahren verstarb am 20.9.2015 völlig unerwartet Kreisbrandmeister Jens Michel.

Jens Michel trat 1989 in die Feuerwehr Schallfeld ein und wurde vier Jahre später bereits zum stellv. Kommandanten seiner Feuerwehr gewählt. Im Mai 2001 wurde er durch Landrat Harald Leitherer und Kreisbrandrat Georg Vollmuth zum Kreisbrandmeister für den Bereich 11 ernannt. Dieses Amt übte er bis zu seinem Tod aus.

Unzählige Ausbildungen, beginnend von Truppmann, Truppführer, Gruppenführer, Leiter einer Feuerwehr, Zugführer bis zum Verbandsführer absolvierte er erfolgreich. Weiterhin wurde er als Atemschutzgeräteträger, Feuerwehr-Schiedsrichter und Luftbeobachter ausgebildet.

In seiner 14-jährigen Tätigkeit als Kreisbrandmeister hat er unzählige Feuerwehrmänner und -frauen für die Feuerwehren ausgebildet und sein Können mit großem Erfolg an viele Feuerwehrkräfte im Landkreis weitergegeben. Insbesondere engagierte er sich als Ausbilder für Maschinisten.



Bei seinen elf Feuerwehren im KBM-Bereich war er eine angesehene Führungspersönlichkeit. Mit seinem Fachwissen und seiner positiven Ausstrahlung begleitete er in seiner Dienstzeit zahllose Einsätze.

Er war bekannt für seine ehrliche und direkte Art. Von ihm geäußerte Kritik wurde sachlich vorgetragen. Auf diese Art und Weise wurden anstehende Probleme umgehend angegangen und gelöst. Er war für viele Kameraden eine Stütze; er war immer offen für den Austausch rund um den Bedarf und das Wohl der Feuerwehr in seiner Gemeinde und der Kreisbrandinspektion Schweinfurt.

Für seine hervorragenden Leistungen im Feuerlöschwesen bekam Jens Michel im Jahr 2015 das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber vom Landesfeuerwehrverband Bayern verliehen, welches ihm von Kreisbrandrat Holger Strunk am letztjährigen Kreisfeuerwehrtag offiziell überreicht wurde.

Sein Leben war geprägt von der Feuerwehr, hier haben sich enge Freundschaften gebildet. Er war stets hilfsbereit, fröhlich, zuverlässig und ehrlich. Mit ihm verliert die Kreisbrandinspektion Schweinfurt einen vorbildlichen Hoffnungsträger. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

**Gumpert**  
Bestattungen  
97440 Schnackenwerth  
St.-Andreas-Str. 25  
Tel. 09722/4268  
Fax 09722/941331  
Mobile 0175/2393865  
E-Mail h\_gumpert@web.de

Besuchen Sie unser großes  
**Treppenstudio**  
Über 10 Originaltreppen zum  
Anschauen · Anfassen · Ausprobieren

**TREPPEN MEISTER®** **Kleedorfer**  
Das Original

Rimbacher Weg 20 · 97447 Frankenwinheim  
Tel. 0 93 82 / 3 10 13 94 · Fax 0 93 82 / 3 10 13 95  
info@treppenbau-kleedorfer.de  
www.treppenbau-kleedorfer.de



# Ehrungen 2015

## Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit



### Breitbach/ Kammerforst

Johann Helmut Bauer  
Hans Schimmel

### Dürrfeld

Arnold Landauer  
Elmar Lenz  
Norbert Voit

### Düttingsfeld/Mutzenroth/ Wiebelsberg

Reinhold Döring  
Josef Ott  
Alfred Radler  
Bruno Radler

### Ebertshausen

Alfred Ankenbauer  
Burkard Göbel

### Forst

Franz-Josef Kießling  
Gotthard Seubert

### Gochsheim

Gerd Eichhorn  
Wolfgang Ludwig

### Grettstadt

Reinhold Kraus

### Hain

Thomas Seufert

### Hambach

Helmut Niklaus  
Roland Renninger

### Hoppachshof

Karl Heinz Steinmetz  
Peter Steinmetz

### Kaisten

Konrad Adelmann

### Kützburg

Karlheinz Stürmer

### Madenhausen

Wolfgang Bartenstein

### Mönchstockheim

Christian Zinner

### Obbach

Bernd Hartmann

### Oberlauringen

Georg Klopff

### Pfersdorf

Otto Kleinhenz  
Erwin Saal

### Poppenhausen

Reinhard Schmitt

### Schönaich

Martin Dürrfuß  
Bernhard Trapp  
Peter Trapp

### Schraudenbach

Ingbert Rumpel

### Schwanfeld

Walfried Fröhr  
Siegfried Grob  
Hans Hackenberg

### Sennfeld

Rainer Bauer  
Klaus Zinnheimer

### Stadtlauringen

Herbert Gock

### Sulzheim

Rainer Barthel  
Alfons Walter

### Theilheim

Wolfgang Öffner  
Herbert Roßdeutsch  
Harald Seufert  
Josef Wagner

### Üchtelhausen

Gerold Bönsch  
Andreas Graser  
Jakobus Graser  
Manfred Mai  
Matthias Mai  
Siegbert Nicklaus  
Elmar Niklaus  
Konrad Schmitt

### Untereuerheim

Edwin Böhnlein  
Gerhard Pfrang  
Johannes Schneider  
Norbert Vollert

### Vasbühl

Josef Kleinhenz

### Wasserlosen

Ludwig Schießer

### Werneck

Otmar Hart

### Wülfershausen

Anton Engelhardt  
Richard Kömm  
Georg Lehmann  
Bruno Sell  
Günther Sell

### Zeilitzheim

Bernd Geißel

### Zell

Gerhard Hofmann

### Zeuzleben

Martin Albert

## Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit



### Alitzheim

Stephan Kleinhenz  
Gerald Mikus  
Thomas Solf  
Michael Stark

### Altenmünster

Christoph Erhart

### Altizheim

Alexander Stark

### Breitbach/Kammerforst

Michael Hugo  
Rüdiger Konrad  
Alexander Loos  
Jürgen Rebhann  
Uwe Schmitt  
Manfred Stumpf

### Dürrfeld

Thomas Burkard  
Martin Fischer  
Siegfried Köhler  
Werner Krautheimer  
Martin Loder  
Martin Schmitt

### Düttingsfeld/Mutzenroth/ Wiebelsberg

Martin Butterhof  
Heinz Scharf  
**Ebertshausen**  
Bernhard Nicklaus

### Forst

Armin Endres  
Manfred Pfister  
Martin Schramm  
Michael Stephan  
Stefan Weger





## StyroCom GmbH

An der Hohen Straße 4  
97520 Rötthlein  
Tel. 097 23/93 717-0  
Fax 097 23/93 717-22  
info@styrocom.de  
www.styrocom.de

**Gochsheim**

Martin Felber  
 Marcus Ludwig  
 Jörg Schackel  
 Armin Strohhäcker  
 Frank Zorn

**Grafenrheinfeld**

Bernd Markert

**Greßthal**

Peter Fella  
 Stefan Vierengel  
 Wolfgang Vierengel

**Grettstadt**

Thomas Köblitz  
 Mario Müller  
 Markus Ott  
 Jochen Scheuring  
 Norbert Scheuring  
 Alexander Seifert

**Hambach**

Matthias Eck  
 Paul Eck  
 Fred Eckert  
 Thomas Götz

**Handthal**

Manfred Baumann  
 Stefan Engert  
 Horst Geck  
 Stefan Geck  
 Holger Hümmer  
 Thomas Kraiß  
**Hesselbach**  
 Jürgen Herbst  
 Michael Kneuer  
 Matthias Ott  
 Oliver Weber

**Kaisten**

Jürgen Brand

**Kolitzheim**

Peter Häusner  
 Erwin Heß  
 Ralf Müller  
 Jürgen Pohly  
 Hubert Ress

**Mainberg**

Alexander Belz  
 Christine Hauber  
 Volker Martin

**Mönchstockheim**

Wolfgang Back  
 Stefan Gräb  
 Michael Hörr

**Mühlhausen**

Marcus Göbel

**Obereuerheim**

Rainer Brand  
 Günter Scheuring

**Oberschwarzach**

Thomas Fick  
 Bernhard Herzog  
 Jürgen Moller  
 Robert Ruppenstein

**Oberspiesheim**

Udo Walter

**Rütschenhausen**

Martin Schlereth  
 Elfriede Wischer  
 Rainer Wischer  
**Schleerieth**  
 Jürgen Alves-Pohli  
 Herbert Krückel  
 Udo Rettner  
 Albrecht Schmittfull  
 Oliver Vey

**Schnackenwerth**

Andreas Braun

**Schönaich**

Udo Dürrfuß  
 Markus Reul

**Schonungen**

Peter Scheuring  
 Reiner Wittmann  
 Thomas Wittmann

**Schraudenbach**

Christof Fischer

**Schwanfeld**

Burkard Alin  
 Sven Dünisch  
 Lothar Hetterich  
 Peter Klein

**Sennfeld**

Rudolf Schäfer

**Siegenderdorf**

Norbert Barthelme  
 Roland Reuß

**Stadtlauringen**

Bernhard Feuerstein

**Stammheim**

Klaus Niedermeyer

**Sulzdorf**

Armin Mantel-Hepp  
 Martin Schuler

**Sulzheim**

Reiner Baumgärtner  
 Eduard Beresch  
 Carsten Flammersberger  
 Stephan Göb  
 Gerhard Grob  
 Christian Plettner  
 Michael Rüttinger  
 Christian Schäfer

**Theilheim**

Matthias Graf

**Unterspriesheim**

Alexander Bönig  
 Sebastian Henkel  
 Michael Kobosil  
 Thorsten Schmiedl  
 Frank Tonat

**Vögnitz**

Rainer Fuchs  
 Eckhard Häusner  
 Peter Ruß  
 Jürgen Schwab

**Waigolshausen**

Stefan Braun  
 Bernd Kiener  
 Stefan Saam  
 Matthias Weißenberger  
 Andreas Wohlfahrt

**Weipoltshausen**

Fritz Geiß

**Werneck**

Jochen Braunschweig

**Weyer**

Thomas Gehles  
 Gerd Götz

**Wülfershausen**

Georg Fella

**Zeilitzheim**

Matthias Graf

**Premium-Gärtnerei Benkert**

Birkenweg 7 · 97534 Waigolshausen  
 Tel. 097 22/74 15 · Fax 097 22/37 86 · [www.blumen-benkert.de](http://www.blumen-benkert.de)

**Söllner Wohn- und Gewerbebau GmbH & Co. KG**

Schloßweg 7  
 97525 Schwebheim

Tel. 097 23/87 42  
 Fax 097 23/93 27 54

[info@soellner-wohn-gewerbebau.de](mailto:info@soellner-wohn-gewerbebau.de)  
[www.soellner-wohn-gewerbebau.de](http://www.soellner-wohn-gewerbebau.de)



# 2015 in Zahlen

1.738 Einsätze

58.371 Einsatzstunden

442 Brände

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.



762  
Technische Hilfeleistungen

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u. v. m.

# 395 Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr), aber auch Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

# 139 Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen und vieles mehr.

# 121 Fehlalarmierungen

Für die Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Ursachen: Häufigste sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden aber auch der böswillige Fehlalarm gehört dazu.

## Stärkemeldung



116  
Freiw. Feuerw.  
2  
Werkfeuerwehren  
1  
Betriebsfeuerwehr



4.290  
männlich  
358  
weiblich



862  
Jugendliche  
683  
männlich  
179  
weiblich





# In den Tod gerissen

- Brückenteil stürzte in die Tiefe
- Ein Bauarbeiter kam ums Leben
- 14 Menschen wurden zum Teil schwer verletzt.
- Der Einsatz an der A7 lief bis zum späten Abend

## Vorbemerkung

Am 15.6.2016 stürzte gegen 15.55 Uhr ein etwa 40 Meter langes Teilstück der im Bau befindlichen Talbrücke Schraudenbach zunächst auf ein darunter angebrachtes Baugerüst und danach auf die darunter verlaufende Verbindungsstraße von Zeuzleben nach Schraudenbach. Dabei kam ein Bauarbeiter ums Leben, 14 Bauarbeiter wurden zum Teil schwer verletzt. Zum Zeitpunkt des Unglücks waren auf der Baustelle über 20 Arbeiter beschäftigt. Wie es zu dem teilweisen Brückeneinsturz kommen konnte, ist offenbar noch nicht geklärt. Entsprechende Untersuchungen laufen noch.

Mit dem Bau der neuen 236 Meter langen Talbrücke Schraudenbach bei Werneck (Landkreis Schweinfurt) war 2015 begonnen worden. Sie soll die 50 Jahre alte Talbrücke ersetzen. Der Neubau mit zwei getrennten Überbauten in Spannbetonweise soll 2017 abgeschlossen werden. Vorgesehen ist ein sechsspuriger Ausbau der A 7.

## Einsatzablauf

Schon während der Anfahrt zur Unglücksstelle gingen Kreisbrandmeister Thomas Heffels verschiedene Einsatzszenarien durch den Kopf. Beim Eintreffen am Scha-

densort liefen mehrere Personen verwirrt und mit Beton bedeckt herum. Ein erstes Problem stellte die Sprachbarriere mit den überwiegend aus Kroatien stammenden Arbeitern dar. Nach kurzer Rücksprache mit dem örtlich zuständigen Kommandanten übernahm Thomas Heffels die Einsatzleitung.

Zusammen mit dem Rettungsdienst wurde die Reihenfolge der zu rettenden Personen festgelegt. Wegen der großen Anzahl von Verletzten wurden zwei Sammelplätze für Verletzte eingerichtet. Die Koordination wurde durch den Leitenden Notarzt (LNA) und den organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes (ORGL) übernommen. Bei der Versorgung der vielen Verletzten wurde der Rettungsdienst durch die Feuerwehren unterstützt. Um einen besseren Überblick zu bekommen, wurde die Einsatzstelle in einen nördlichen und südlichen Einsatzabschnitt eingeteilt. Die sogenannte „Chaosphase“ konnte dadurch sehr kurz gehalten werden.

Ein in etwa zehn Meter Höhe in den Stahlseilen festsitzender Arbeiter konnte von der Feuerwehr Werneck mit der Drehleiter gerettet werden. Bereits nach 60 Minuten konnten die 14 verletzten Arbeiter an den Sammelstellen dem Rettungsdienst über-





geben werden. Der Abtransport der Verletzten erfolgte, je nach Verletzungsmuster, mittels Rettungshubschrauber oder Rettungswagen (RTW) in die umliegenden Krankenhäuser zur weiteren medizinischen Versorgung.

Nach rund 120 Minuten konnte die tödlich verunglückte Person geborgen werden. Die Suche nach weiteren verschütteten Personen durch die Bergwacht Rhön-Spessart mittels einer Wärmebildkamera zog sich noch bis in die Abendstunden hinein. Auch Spürhunde des BRK Bad Kissingen wurden bei der Suche eingesetzt. Gegen 20.40 Uhr wurde die Suche eingestellt, da davon ausgegangen werden konnte, dass keine weiteren Personen mehr verschüttet waren. Die weiträumige Absperrung der Unglücksstelle durch die Polizei war bereits um 16.30 Uhr abgeschlossen, sodass nur noch die Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes, des BRK, der Bergwacht und des THW dorthin gelangen konnten.

### Fazit

Es kann festgestellt werden, dass die Kreisbrandinspektion über gut ausgebildete Führungskräfte verfügt, die bereit sind, verantwortungsvoll Führungsaufgaben zu übernehmen und notwendige Entscheidungen zu treffen. Die Einsatzleitung wurde bedingt durch den geringeren Anfahrtsweg und das frühzeitige Eintreffen am Schadensort durch Kreisbrandmeister

Thomas Heffels übernommen. Alle administrativen Aufgaben rund um die Einsatzstelle wurden durch Kreisbrandrat Holger Strunk wahrgenommen, sodass Kreisbrandmeister Thomas Heffels den notwendigen Freiraum hatte, um sich ausschließlich um die notwendigen einsatztaktischen Maßnahmen zu kümmern.

Nicht optimal war, dass die Feuerwehr Schraudenbach erst nach der Feuerwehr Zeuzleben alarmiert wurde, obwohl Schraudenbach nur etwa einen Kilometer vom Schadensort entfernt gewesen wäre. Dies lag daran, dass der Schadensort zur Gemarkung Zeuzleben gehört, die Ortschaft Zeuzleben aber etwa drei Kilometer davon entfernt ist. Insofern muss über eine Korrektur bei der Alarmierungsplanung nachgedacht werden.

Positiv hervorzuheben ist die reibungslose Zusammenarbeit mit der Integrierten Leitstelle Schweinfurt. Sehr gut war auch das Zusammenspiel zwischen der UG-ÖEL, der UG-SanEL und dem Einsatzleitfahrzeug der Polizei. Durch die Bildung einer Wagenburg war die räumliche Nähe gegeben und eine einheitliche Einsatzleitung gewährleistet. Bei den stündlich durchgeführten Lagebesprechungen mit allen Einheitsführern standen nicht individuelle Interessen sondern stets der gemeinsame Einsatzerfolg im Vordergrund. Zum Einsatzerfolg hat wesentlich auch beigetragen, dass sich die Führungskräfte der Polizei sowie der sonstigen Behörden und

Organisationen mit Sicherheitsaufgaben regelmäßig treffen und austauschen. Dadurch sind interne Abläufe und Einsatzmöglichkeiten allen bekannt. Erfreulich war auch, dass die Staatliche Feuerwehrschule Würzburg und auch die Berufsfeuerwehr Würzburg mit ihren Höhenrettern spontan Hilfe angeboten haben.

Hervorzuheben ist schließlich noch, dass der Fachberater für Brand- und Katastrophenschutz der Regierung von Unterfranken, Steffen Weber und Kreisbrandrat Holger Strunk gleichzeitig zur Einsatzstelle kamen, wodurch es möglich war, mit der Regierung abgestimmte einsatztaktische Maßnahmen zu ergreifen.

Wie bei derartig großen Schadensereignissen nicht anders zu erwarten, war das Medieninteresse und auch das Interesse politischer Mandatsträger sehr groß. So verschafften sich noch am Unfalltag Staatssekretärin Dorothee Berg aus dem Bundesverkehrsministerium, Innenstaatssekretär Gerhard Eck, Landrat Florian Töpfer und Erste Bürgermeisterin Edeltraut Baumgartl ein Bild von der Lage. Die Pressearbeit und Information der Mandatsträger erfolgte ausschließlich durch die eingerichtete Pressestelle der Polizei und den Kreisbrandrat, was sich als sehr positiv herausstellte.

*Bericht: KBR Holger Strunk,  
KBM Thomas Heffels,  
Konrad Bonengel, LRA Schweinfurt  
Bilder: FF Werneck*



Eingesetzte Kräfte	Stärke
Feuerwehr	
Kreisbrandinspektion	8
UG-ÖEL	12
FF Zeuzleben	10
FF Schraudenbach	15
FF Werneck	21
FF Eßleben	6
FF Bergheimfeld	20
FF Arnstein	15
FF Schweinfurt	16
<b>Gesamt</b>	<b>123</b>
Rettungsdienst	95 Einsatzkräfte mit 10 Rettungshunden und 4 Rettungshubschrauber
THW Ortsverband Schweinfurt	17
THW Ortsverband Gerolzhofen	28
Notfallseelsorger	4
ILS Schweinfurt mit doppelter Besatzung	
Fachberater für Brand- und Katastrophenschutz der Regierung von Unterfranken	
KBI aus dem Landkreis Würzburg	
KBI aus dem Landkreis Main-Spessart	



# Einsatz-Ticker



## 24.10.2015 | 11:13 | Zimmerbrand

Am Samstagvormittag wurden die Feuerwehren aus Dampfach, Donnersdorf, Gerolzhofen, Wohnau und Wonnfurt zu einem Zimmerbrand nach Donnersdorf alarmiert. Im betroffenen Zimmer in einem unbewohnten Nebengebäude war ein Räucherofen in Brand geraten und hatte die umliegende Einrichtung bereits entzündet. Unter Atemschutz und mit Hilfe der Wärmebildkamera konnte das Feuer schnell gelöscht werden.

Bericht/Bild: Feuerwehr Gerolzhofen



## 11.1.2016 | 10:36 | Brand in einem Spänebunker

Am Montagvormittag wurden die Feuerwehren aus Dingolshausen, Gerolzhofen, Krautheim, Unterspiesheim und Zeilitzheim nach Frankenwinheim alarmiert. In einer dort ansässigen Schreinerei war in einem Spänebunker ein Brand ausgebrochen. Während das eigentliche Feuer schnell gelöscht war, musste der Bunker unter Einsatz von schwerem Atemschutz komplett leergeräumt werden, um darin befindliche Glutnester abzulöschen. Im Laufe dieser Arbeiten, die sich etliche Stunden hinzogen und gegen 20.00 Uhr noch nicht beendet waren, kam es mehrfach zu Staubburchzündungen. Das Innenleben des Bunkers wurde stark in Mitleidenschaft gezogen.

Bericht/Bild: Feuerwehr Gerolzhofen



## 23.2.2016 | 2:09 | Verkehrsunfall mit Lkw

Drei Fahrzeuge waren an dem schweren Unfall beteiligt, der sich am Dienstmorgen auf der A 7 bei Wasserlosen in Fahrtrichtung Kassel, ereignete. Dabei wurde ein Pkw zwischen zwei „Brummis“ eingeklemmt. Der Pkw-Fahrer hatte offenbar einen Schutzengel an Bord und konnte von den Einsatzkräften der Feuerwehr leicht verletzt aus einem völlig demolierten Fahrzeug befreit werden. Auch ein Lkw-Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Hammelburg, Niederwerrn, Poppenhausen, Werneck und Wülfershausen, außerdem THW, Polizei und Rettungsdienst.

Bericht/Bild: Feuerwehr Werneck



## 27.2.2016 | 5:06 | Gebäudebrand

In den frühen Morgenstunden kam es an der „Alten Schule“ im Stadtlauringer Ortsteil Altenmünster zu einem Brand. Zahlreiche Feuerwehren (Aidhausen, Altenmünster, Ballingshausen, Geldersheim, Hofheim, Maßbach, Rannungen, Rothhausen, Stadtlauringen, Sulzdorf, Werneck), THW, Rettungsdienst und Polizei waren im Einsatz. Das Feuer brach in einem Schuppen aus und breitete sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr auf ein nebenstehendes Fachwerkhhaus aus. Zwei Anwohner konnten sich rechtzeitig vor den Flammen in Sicherheit bringen, hierbei erlitt eine 67-Jährige leichte Verletzungen. Der Dachstuhl des Gebäudes sowie die Wohnung im Obergeschoss brannten fast vollständig aus.

Bericht/Bild: Feuerwehr Geldersheim





### 15.5.2016 | 20:22 | Verkehrsunfall

Eine 35-jährige Mercedes-Fahrerin war mit ihren drei Kindern von Schwebheim in Richtung Sennfeld auf der St2271 unterwegs, als sie am Beginn einer langgezogenen Rechtskurve aus noch ungeklärter Ursache links von der Fahrbahn abkam. Dort prallte der Pkw frontal gegen einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die 35-Jährige in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr aus dem Wrack befreit werden. Die Fahrerin und ihr 6-jähriger Sohn zogen sich schwere Verletzungen zu, die beiden Töchter wurden leicht verletzt. Neben Polizei, Rettungsdienst und THW befanden sich auch die Feuerwehren aus Gochsheim, Grafenrheinfeld und Sennfeld im Einsatz.

Bericht: Feuerwehr Grafenrheinfeld



### 20.5.2016 | 17:16 | Verkehrsunfall

Die Feuerwehren aus Euerbach, Geldersheim, Niederwerrn und Poppenhausen wurden zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem zwei Fahrzeuge frontal zusammengestoßen waren, auf die B 303 gerufen. Eine Person musste aus dem Fahrzeugwrack befreit werden und wurde anschließend dem Rettungsdienst übergeben. Der Fahrer des zweiten Pkw wurde durch die Feuerwehr bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und auch darüber hinaus reanimiert. Mit schweren Verletzungen wurden die Fahrer mit einem Rettungshubschrauber und einem Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht. Im Verlauf des Einsatzes wurde die Feuerwehr Sömmersdorf für Absperurmaßnahmen auf der B 303 nachalarmiert.

Bericht/Bild: Feuerwehr Geldersheim



### 29.5.2016 | 23:45 | Dachstuhlbrand

Ein Blitzeinschlag löste einen Dachstuhlbrand in Gernach aus, in dessen Folge zahlreiche Feuerwehren aus dem Umkreis zur Brandbekämpfung alarmiert wurden. Zeugen hatten gegen 23.45 Uhr den lauten Blitzeinschlag wahrgenommen, Qualm aus dem Gebäude dringen sehen und anschließend den Notruf abgesetzt. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr eintrafen, schlugen bereits Flammen aus dem obersten Stockwerk. Durch die Bauweise des Daches und aufgrund einer angebrachten Photovoltaikanlage gestalteten sich die Löscharbeiten zeitaufwändig. Im Einsatz waren die Feuerwehren Geldersheim, Gernach, Gerolzhofen, Heidenfeld, Röthlein, Stammheim, Unterspiesheim und Volkach.

Bericht/Bild: Feuerwehr Geldersheim



### 11.7.2016 | 15:04 | Brand eines Mähdreschers

Mit dem Alarmstichwort „Brand landwirtschaftliche Maschine“ wurden die Feuerwehren aus Bergtheim, Schwanfeld, Theilheim, Werneck und Wipfeld alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand bereits der Mähdrescher lichterloh auf einem Getreidefeld bei Schwanfeld in Flammen. Aufgrund der Hitze hatte sich der Brand bereits auf das Getreidefeld ausgebreitet. Trotz des raschen Eingreifens der alarmierten Wehren konnte nicht verhindert werden, dass ein Großteil des etwa drei Hektar großen Feldes abbrannte. Der Landwirt erlitt eine Rauchgasvergiftung.

Bericht/Bild: Feuerwehr Werneck



# Digitalfunk

## Mammutprojekt für die Feuerwehren abgeschlossen

Die Einführung des Digitalfunks für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Bayern war für die Wehren im Landkreis eines der bestimmenden Themen in den letzten drei Jahren. Mit dem offiziellen Start des „Wirkbetriebes“ am 25.6.2016 funken nun alle Feuerwehren der Stadt und des Landkreises Schweinfurt „Digital“.

1972 wurde der analoge Sprechfunk für Polizei, Feuerwehren und Rettungsdienste in Deutschland eingeführt. Seitdem hat sich das für die Einsatzkräfte wichtige Kommunikationsmittel „Sprechfunk“ kaum weiterentwickelt. Deshalb wurde zur Jahrtausendwende die Entscheidung für ein neues, modernes Kommunikationsnetz für alle „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)“ in Deutschland durch die Landesregierungen und den Bund getroffen.

### Digitales Zeitalter im Landkreis Schweinfurt

2014 haben sich die Feuerwehren der Stadt und des Landkreises Schweinfurt an einer Ausschreibung zur Beschaffung der Endgeräte des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken beteiligt. Durch die hohe Zahl an Endgeräten bei der bezirksweiten Beschaffung, über 10.000 Funkgeräte wurden geordert, konnte ein sehr günstiger Preis erzielt werden.

Neben der eigentlichen Beschaffung der Endgeräte gab es viele weitere Aufgaben bei der Umstellung der Feuerwehren auf den Digitalfunk zu bewältigen.

Die Beschaffung der rund 1.800 Handsprechfunkgeräte und rund 700 Fahr-

zeugfunkgeräte durch die Kommunen im Landkreis Schweinfurt wurde durch den Freistaat Bayern mit rund 80% bezuschusst. Die Montage der Funkgeräte in die Feuerwehrfahrzeuge musste von den Trägern der Feuerwehren jedoch sowohl finanziell geschultert, als auch organisatorisch bewältigt werden. Im April dieses Jahres wurden die letzten Fahrzeuge mit der neuen Technik ausgestattet.

### Neue Herausforderungen bei Einsatz, Taktik und Ausbildung

Auch für die Feuerwehr-Führung im Landkreis bedeutete die Umstellung viel zusätzliche Arbeit in den letzten Monaten: „Wir mussten nicht nur organisatorisch neue Vorgaben der Regierung umsetzen, auch die Schulung der über 4.000 Feuerwehrangehörigen im Landkreis sowie bei den Werkfeuerwehren, wurde durch eigene Fachleute und geschulte Multiplikatoren übernommen“, sagte Kreisbrandrat Holger Strunk, der auch für die Einführung der neuen Technik im Landkreis verantwortlich zeichnet. „Unsere ehrenamtlichen Ausbilder haben viele hundert Stunden in die Ausarbeitung des Schulungskonzeptes, die Ausbildung der Multiplikatoren und die Schulung der Feuerwehrleute investiert.“

Die Schulung der ehrenamtlichen Wehrleute wurde durch die vier „Fach-Kreisbrandmeister Digitalfunk“ des Landkreises Schweinfurt in vielen Stunden der Vorbereitung anhand der Vorgaben der bayerischen Feuerwehrschulen auf die regionalen Bedürfnisse angepasst und in ein Schulungskonzept „Digitalfunk Landkreis



Schweinfurt“ umgesetzt. Mit der Unterstützung von 35, von den Fach-Kreisbrandmeistern speziell geschulten, Feuerwehr-Ausbildern, den sogenannten „Multiplikatoren“ wurde das Wissen entsprechend des Schulungskonzeptes an die Feuerwehren auf Standortebebene weitergegeben. Über 1.000 Feuerwehrleute des Landkreises wurden nicht nur in den Grundlagen der Technik und der Gerätebedienung eingewiesen, sondern in erweiterten Tagesschulungen mit den Änderungen bei Nutzung und Einsatztaktik vertraut gemacht.

Am 25.6.2016 erfolgte für die Feuerwehren im Landkreis Schweinfurt die Umstellung auf den Digitalfunk, der sich somit im „Wirkbetrieb“ befindet.

### Zahlreiche Spezialfahrzeuge mussten umgerüstet werden

Der Ausbau der zahlreichen Feuerwehrfahrzeuge wurde durch die Landkreisgemeinden beauftragt und durchgeführt. Neben den vielen Einsatzfahrzeugen für Lösch- und Rettungseinsätze betreibt der Landkreis Schweinfurt zahlreiche Sonderfahrzeuge, deren Umrüstung ebenfalls durchgeführt werden musste. Als letzte Umrüstung steht noch die Ertüchtigung der „Führungsgruppe Katastrophenschutz (FÜGK)“ im Bunker des Landratsamtes aus. Im Katastrophenfall und bei Groß-



**... Ihr kompetenter Ansprechpartner Rund um Ihren Transporter und LKW**

Seit 01.03.2016 auch in Schweinfurt!



**NFZ-franken GmbH—An der Staustufe 7—97318 Kitzingen**  
**NFZ-franken GmbH—Heunischstraße 2—97424 Schweinfurt**  
[www.nfz-franken.de](http://www.nfz-franken.de)





schadenslagen wird hier ein Einsatzstab eingerichtet, der alle übergeordneten Maßnahmen koordiniert. Auch hier ist neben der technischen Ausstattung der Räume die Aus- und Weiterbildung der meist ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kommunikationseinheit (KomFü), Aufgabe des Landkreises.

#### Wartung und technischer Betrieb

Das bundesweite Digitalfunknetz wird mit sehr hohen Sicherheits- und Verfügbarkeitsstandards betrieben. In Bayern werden netzrelevante Vorgaben durch die „Autorisierte Stelle Bayern (AS-BY)“ beim Bayerischen Landeskriminalamt in München zentral für alle Dienste – ob Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei – erstellt. Die einzelnen Funkgeräte und deren zum Betrieb notwendigen Sicherheitskarten (ähnlich der SIM-Karte beim Smartphone) werden deshalb nicht nur zentral erfasst und verwaltet, sondern auch in regelmäßigen Abständen mit neuen Softwareversionen und Parametern versorgt. Diese Aufgabe hat der Landkreis Schweinfurt der „Integrierten Leitstelle Schweinfurt (ILS SW)“ übertragen. Die Leitstelle im

Schweinfurter Gewerbegebiet „Hafen“ ist somit nicht nur für die Alarmierung der Feuerwehren und der Führungsunterstützung bei Einsätzen zuständig, sondern im 24/7-Betrieb auch verantwortlich für die Verwaltung und Pflege der Endgeräte, den regionalen betriebsrelevanten Einstellungen und dem sog. Nutzermanagement, also der „Erlaubnis“ zur Nutzung des Netzes. Die umfangreichen Aufgaben dieser im Feuerwehr-Fachjargon „Technisch-Taktischen Betriebsstelle (TTB)“ erledigen bei der ILS Schweinfurt speziell ausgebildete Techniker und Disponenten. Die TTB ist auch die erste Anlaufstelle für die Feuerwehren bei Fragen und Problemen die sich im täglichen Betrieb ergeben.

#### Ein Gewinn für die Sicherheit der Bürger

In den vergangenen Wochen und Monaten seit der Umstellung musste das neue Kommunikationsmittel bereits bei spektakulären Großeinsätzen, wie z.B. dem Brückeneinsturz auf der A7 bei Schraudenbach und einigen Großfeuern und ausgehenden Schadenslagen seine Zuverlässigkeit und seine Vorteile unter Beweis stellen.

Die Funkversorgung im Flächenlandkreis Schweinfurt hat sich mit der neuen Technik klar verbessert. Gebiete in denen Einsatzkräfte „analog“ nicht oder nur schwer erreichbar waren, haben nun eine klare Verständigungsmöglichkeit über Digitalfunk. Mit der Einführung der „Statusübermittlung“ über Tastendruck am Funkgerät wurde der Sprechfunk stark entlastet. Die Nutzung mehrere Funkgruppen, statt wie bisher nur einem Funkkanal den alle Einheiten gleichzeitig genutzt hatten, ermöglicht einen noch besser organisierten Einsatzablauf gerade bei Einsätzen mit vielen Einsatzkräften.

Abschließend kann man dem neuen Kommunikationsmittel „Digitalfunk“ von Seiten der Feuerwehrführung des Landkreises ein klar positives Zeugnis ausstellen. Trotz des finanziellen Aufwandes, den vielen tausend ehrenamtlich geleisteten Stunden und den Aufwendungen für Beschaffung, Einbau und Schulung, ist der Digitalfunk ein Gewinn für die Schlagkraft der Feuerwehren im Landkreis und die Sicherheit der Bürger in und um Schweinfurt.

KBM Frank Tonat

## Info

#### Digitalfunk in Bayern

Der Digitalfunk BOS steht in allen Landkreisen, kreisfreien Städten und allen bayerischen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zur Verfügung. Der Erstnetzaufbau wurde zum Jahreswechsel 2015/2016 beendet.

Aufbau und Inbetriebnahme des Digitalfunknetzes für BOS erfolgten bundesweit zeitlich gestaffelt in 45 geografischen Netzabschnitten, wovon sich zehn in Bayern befinden (hinzu kommt der nachträglich gebildete Sondernetzabschnitt G7). Die Einführung orientierte sich dabei am bundesweit abgestimmten Gesamt-Roll-out-Plan.

Die Migration, also die Umstellung von analoger auf digitale Funktechnik, wurde entsprechend dem bundesweiten Gesamt-Roll-out-Plan im jeweiligen Netzabschnitt auf Ebene der Polizeipräsidien bzw. auf Ebene der Rettungsdienstbereiche durchgeführt. Mit allen Zweckverbänden für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (einschließlich des Rettungszweckverbandes München) sowie allen Landkreisen und kreisfreien Städten konnten entsprechende Teilnahmeregelungen für die Betei-

ligung am Digitalfunk BOS abgeschlossen werden. Damit beteiligten sich in Bayern – bundesweit einmalig – alle bayerischen BOS als Erstteilnehmer an der Einführung des Digitalfunks.

Voraussichtlich werden alle Polizeipräsidien den Digitalfunk bis Ende 2016 operativ-taktisch nutzen. Die Migration der nichtpolizeilichen BOS erfolgt in deren jeweiligen Zuständigkeitsbereich in eigener Verantwortung und dauert noch an.

Quelle: PG Diginet

#### Digitalfunk in Zahlen

- 4.442 Basistationen deutschlandweit in Betrieb, davon 871 Basistationen in Bayern, 124 in Unterfranken
- Deutschlandweit 601.980 registrierte Teilnehmer
- rund 2.000 ausgebildete Sprechfunker im Landkreis Schweinfurt
- 1.800 Handfunkgeräte im Landkreis Schweinfurt
- 700 Fahrzeugfunkgeräte eingebaut
- 2.500 Taschenkarten „Digitalfunk“ ausgegeben



# Schnelligkeit und Geschicklichkeit beim

## 34. Kreisjugendfeuerwehrtag

### in Sennfeld

Die Jugendfeuerwehr Ebertshausen konnte erneut ihren Sieg aus dem Vorjahr beim Kreisentscheid im Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Sennfeld verteidigen und somit den Wanderpokal, gestiftet von Landrat Florian Töpfer, dauerhaft für sich behalten.

Anlässlich des 34. Kreisjugendfeuerwehrtages fanden sich zehn Mannschaften aus dem Landkreis Schweinfurt mit insgesamt rund 100 jungen Feuerwehrleuten auf der wunderschönen Freizeit- und Erholungsanlage der Gemeinde Sennfeld ein. Zahlreiche Schiedsrichter kontrollierten und bewerteten die Teilnehmer bei ihren Aufgaben. Der erste Teil bestand aus einer der grundlegenden Tätigkeiten der Feuerwehren, nämlich den fehlerfreien Aufbau eines Löschangriffes. Um die Aufgabe zu erschweren, mussten die Trupps Hindernisse wie z.B. einen Wassergraben, eine Leiterwand, einen Tunnel und eine Hürde überwinden.

Die Hindernisse mussten mit Bedacht begangen werden, damit die Jugendlichen bereits in frühen Jahren lernen, sich überlegt und konzentriert an Einsatzstellen zu bewegen. Des Weiteren wurde bei diesem Teil großes Augenmerk auf die korrekte Ausführung der Tätigkeiten gelegt, da im Ernstfall fehlerhafter oder „schlampiger“ Aufbau zu Verletzungen führen kann. Ein weiterer Bestandteil der Übung, dieser jedoch unter Zeitdruck, war das Anlegen von Knoten und Stichen.

Der zweite Teil umfasste einen Wettlauf mit zu lösenden Aufgaben wie Schlauchrollen, Schutzausrüstung anlegen, Schlauch- und Stahlrohrkuppeln inklusive Knoten anlegen sowie das Werfen einer Rettungsleine. Hier wurde sowohl Schnelligkeit, aber auch eine korrekte Ausführung bewertet. Fehler wurden mit Zuschlägen auf die Gesamtzeit bestraft. Der Altersunterschied (12 bis 18 Jahren) wurde in diesem Teil des Wettbewerbs bei der Wertung berücksichtigt.





Neben dem gastgebenden Bürgermeister der Gemeinde Sennfeld, Emil Heine-  
mann war auch Landrat Florian Töpfer  
gekommen und betonte, dass er sehr  
stolz sei auf all die jungen Feuerwehr-  
leute und die erfolgreiche Jugendar-  
beit der Feuerwehren im Landkreis  
Schweinfurt. Er dankte allen Helfer-  
innen und Helfern, insbesondere der  
Feuerwehr Sennfeld als Hausherrn.  
Während des gesamten Vormittags  
wurden die Jugendlichen mit „Kaiser-  
Wetter“ verwöhnt. Leider setzte kurz  
vor der Siegerehrung, die von Landrat  
Töpfer durchgeführt wurde, ein Ge-  
witter ein. Kreisjugendfeuerwehrwart  
Christian Eichel bedankte sich bei den  
anwesenden Mannschaften, ihren  
Ausbildern und den zahlreichen Schieds-  
richtern für ihre Einsatzbereitschaft. Er  
zeigte sich ebenso freudig über den fast  
verletzungsfreien Wettkampf und wünscht  
sich eine rege Teilnahme im nächsten Jahr.

### Das Endergebnis

Aus der Verrechnung des ersten und zwei-  
ten Teils des Wettkampfes ergab sich fol-  
gende Teilnehmerplatzierung:

Platz	Ortschaft	Punktzahl
1.	Ebertshausen I	1429,0
2.	Ebertshausen II	1421,0
3.	Waigolshausen I	1412,0
4.	Hesselbach	1411,9
5.	Stammheim	1394,0
6.	Gerolzhofen	1382,0
7.	Frankenwinheim	1375,9
8.	Unterspiesheim II	1321,9
9.	Unterspiesheim I	1319,0
10.	Sennfeld	1307,7

KBM Christian Eichel







# Jugendwartseminar in Schwebheim

## Die Evolution des Selbstporträts: Geschichten über Selfies, Belfies und Bifies sowie über die Zielhierarchie

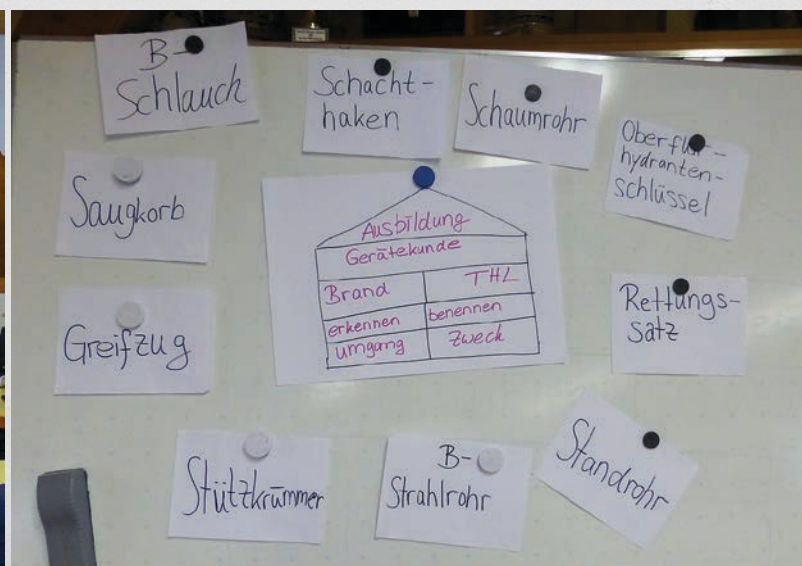
Es ist mittlerweile schon Tradition geworden, dass sich Feuerwehrfrauen und -männer, die sich in den Wehren mit der Ausbildung, vor allem der Feuerwehranwärterinnen und -anwärter beschäftigen, sich regelmäßig Mitte Oktober treffen, um ihre Kenntnisse aufzufrischen oder zu erweitern und um Erfahrungen auszutauschen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Eichel konnte im Feuerwehrhaus Schwebheim wieder eine ordentliche Anzahl an interessierten Teilnehmern begrüßen. Neben diesen konnte er auch den ehemaligen Bildungsreferenten der Jugendfeuerwehr Bayern, Arno Kaesberg, gewinnen. Dieser vermittelte anhand von sehr anschaulichen Beispielen über neue Trends der Jugendlichen, ausgelöst durch verschiedene Hollywoodgrößen, zu berichten.

Teenager haben immer häufiger die Angewohnheit Portraits an verschiedenen Orten und in speziellen Positionen, z.B. Selfies, anzufertigen. Das Smartphone als Alleskönner und Medium, mit dem man zu jeder Zeit mit der ganzen Welt vernetzt ist, hilft dabei die Bilder zu verbreiten. Häufig werden solche, auch recht freizügige und eher private Bilder an Personen weitergegeben, mit denen man kurzzeitig in einer Beziehung steht. Geht diese dann zu Bruch, werden die Bilder oftmals mit Kommentaren versehen über das Internet veröffentlicht und geraten an eine Vielzahl von Personen, denen man eigentlich nicht intime Körperdetails präsentieren wollte. Die Problematiken, die sich dadurch ergeben, sollten unbedingt durch die Einbindung der Erziehungsberechtigten gelöst werden. In schwierigen Fällen ist hierbei auch die Polizei behilflich. Ohne Jugendliche keine Jugendfeuerwehr! Damit diese Weisheit nicht zum Tragen kommt, informierten Tobias Forstmeier

von der Feuerwehr Unterspiesheim und Frank Genheimer von der Feuerwehr Kronungen/Poppenhausen über deren Methoden zur Neumitgliedergewinnung. Beide Jugendwarte luden dabei zur Vorstellung der Feuerwehrarbeit nicht nur interessierte Jugendliche, sondern auch deren Eltern ein, um auch bei den Erziehungsberechtigten die notwendige Akzeptanz für die Interessen der Kinder zu bekommen.

„Wenn man nicht genau weiß, wohin man will, landet man leicht da, wo man gar nicht hin wollte“, sagte der bekannte US-Pädagoge R. F. Mager. Dies nahm der Kreisjugendwart zum Anlass und referierte über das Thema Zielsetzung bei Ausbildungseinheiten. Eine Aufteilung eines Ausbildungsthemas in Ziele unterschiedlicher Hierarchiestufen hilft einem Ausbilder die Materie für die Zuhörer verständlich zu gliedern, Akzeptanz zu schaffen, alle notwendigen Inhalte zu berücksichtigen, ein festgelegtes Zeitfenster einzuhalten und gibt einem die







Möglichkeit das Gelehrte auch in entsprechender Form zu überprüfen.

Hierzu strukturiert man das Ausbildungsthema in Richt-, Grob- und Feinziele. Das Leitziel, welches übergeordnet an der Spitze steht bleibt unverändert, kann aber unterschiedlich ausgedrückt werden. Die in hierarchischer Folge anknüpfenden Ziele sind veränderlich und werden je nach Ausbildungsziel formuliert. Neben der hierarchischen Ordnung von Zielen kann man diese auch nach unterschiedlichen Zielbereichen festlegen. Dabei geht es um die

verschiedenen Fähigkeiten, die bei der Zielsetzung angesprochen werden sollen. Sind diese eher kognitiv, instrumentell oder affektiv bzw. sozialer Struktur. Zur Veranschaulichung wurden nach dem obligatorischen Schnitzeessen, am Nachmittag, Arbeitsgruppen gebildet, die die vorgegebenen Ausbildungsthemen strukturieren und zerlegen sollten, um diese in einer hierarchischen Zielstruktur anzuordnen. Im Anschluss präsentierten die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse, die kurz diskutiert wurden.

Abschließend standen der Kreisjugendfeuerwehrwart und der mittlerweile eingetroffene Kreisbrandrat Holger Strunk noch Rede und Antwort zu Fragen zu verschiedenen Themenfeldern im Bereich der Feuerwehr.

Ein herzlicher Dank geht nicht nur an die Referenten, sondern auch an die Feuerwehr Schwebheim, bei denen Seminarleiter und -teilnehmer zu Gast sein durften.

KBM Christian Eichel

**Jugendfeuerwehr**

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de  
www.facebook.com/JugendFeuerwehrBayern

Die komplette Elektro- und Beleuchtungsanlage. Alles aus einer Hand!

**Elektro Baucke GmbH**  
Werneck *Die Nr. 1 im WerraTal!*

**Tel: 09722/1370**

**WENN ES BEI UNS RAUCHT  
SIND ES NUR DIE KÖPFE!**

**WIR PLANEN UND MONTIEREN AUCH IHRE  
RAUCHMELDER**

**www.elektro-baucke.de**

PARTNER DER FEUERWEHR

In den schwersten Stunden des Lebens - Hilfe rund um die Uhr

www.trauerhilfemueller.de  
Bestatter - Meisterbetrieb

**Telefon SW 1330**

**TrauerHilfe**  
**Kalli Müller**

Galgenleite 12  
97424 Schweinfurt



# Neuanschaffungen



## HLF 20 der Feuerwehr Hambach

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug ersetzt das im Jahr 1982 beschaffte Tanklöschfahrzeug. Es ist das erste Neufahrzeug, das die Feuerwehr Hambach seit 32 Jahren erhält. Das Fahrzeug hat einen 1.600-Liter-Wassertank und hält die Grundausstattung für eine Löschgruppe bestehend aus Schläuchen, Armaturen, Strahlrohren, Atemschutzgeräten und Leitern vor. Zusätzlich verfügt es über einen hydraulischen Rettungssatz. Außerdem kann die Fahrzeugbesatzung auf eine Vielzahl von universell nutzbaren Werkzeugen zugreifen.

*Bild: Christian Förtsch*



## LF 10 der Feuerwehr Dingolshausen

Das Fahrzeug ist auf einem IVECO-Allrad-Fahrgestell mit 300 PS aufgebaut und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 13 Tonnen. Der Aufbau ist von Magirus und enthält die Normbeladung sowie einen 1.200-Liter-Wassertank.

Ausstattung: fest verbaute Feuerlöschkreiselpumpe (FPN 10/2000), eingeschobene Tragkraftspritze (TS 8/8), vier Atemschutzgeräte, diverses Schlauchmaterial, Hochleistungslüfter, 5-kVA-Stromerzeuger (fest verbaut und transportabel), Motorsäge, Tauchpumpe, LED-Lichtmast, Hygiene-Board, tragbarer Wasserwerfer und vieles mehr.



## TSF der Feuerwehr Ballingshausen

Das Tragkraftspritzenfahrzeug wurde am 4.6.2016 in Dienst gestellt und ersetzt einen alten Ford Transit, Baujahr 1975. Der Aufbau auf ein Iveco-Daily-Fahrgestell (170 PS, 6-Gang) stammt von der Firma BTG Brandschutztechnik Görlitz.

Ausstattung: 6-kVA-Stromerzeuger, zwei LED-Beleuchtungssätze, zwei Halogenstrahler, zwei Lichtstative, LED-Lichtmast, LED-Lichtbalken mit Mikrofonaufbau, Fahrzeug rundum LED-Beleuchtung, Beladungssatz Kettensägen und Verkehrsabsicherung, Hi-Press-Hochdrucklöcher, Anhängerkuppung



## TSF der Feuerwehr Hirschfeld

Nach 34 Jahren Dienstzeit wurde das alte Löschgruppenfahrzeug (LF 8) der Feuerwehr Hirschfeld durch ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug ersetzt. Das Fahrzeug basiert auf einem Mercedes-Benz Sprinter-Fahrgestell, der Aufbau erfolgte durch die Firma Furtner & Ammer Landau. Im Zuge der 150-Jahrfeier wurde das neue Fahrzeug eingeweiht und der Feuerwehr offiziell übergeben.



## TSF der Feuerwehren Lültsfeld und Schallfeld

Im Doppelpack beschaffte die Gemeinde Lültsfeld neue Tragkraftspritzenfahrzeuge für die Feuerwehren Lültsfeld und Schallfeld. Durch die Sammelbestellung fiel die Beschaffung in ein staatliches Sonderförderprogramm des Freistaates Bayern. Die Fahrzeuge besitzen ein Fahrgestell vom Typ Mercedes-Benz Sprinter 516 mit einer Leistung von 160 kW, der feuerwehrtechnische Aufbau erfolgte durch die Firma Ziegler Alpas-C. Die neuen Tragkraftspritzenfahrzeuge ersetzen die bisherigen Fahrzeuge, die bereits seit 34 bzw. 37 Jahren im Dienst der Feuerwehren waren.



## TSF der Feuerwehr Theilheim

Seit Frühjahr 2016 besitzt die Feuerwehr Theilheim ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug, welches das in die Jahre gekommene alte TSF aus dem Jahr 1979 ersetzt. Grundlage für das Fahrzeug bildet ein Fahrgestell vom Typ VW Crafter, der Aufbau erfolgte durch die Firma Ziegler. Die Feuerwehr Theilheim plant das Fahrzeug noch um ein Hochdrucklöschgerät inklusive zugehörigem Wassertank zu erweitern, um so den Einsatzwert z.B. für Fahrzeugbrände zu erhöhen.





### TSF der Feuerwehr Stettbach

Das 2016 in Dienst gestellte Tragkraftspritzenfahrzeug ist auf einem Opel-Movano-Fahrgestell aufgebaut und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 4,75 Tonnen. Der Kofferaufbau erfolgte durch die Firma Furtner & Ammer.

Neben der standardmäßigen feuerwehrtechnischen Beladung verfügt das Fahrzeug über eine Motorsäge, eine Tauchpumpe, einen Lichtmast, Heck-Warnblitzer hinten, LED-Beleuchtung im Kofferaufbau und eine Umfeldbeleuchtung.



### MZF der Feuerwehr Poppenhausen

Das als Leasingrückläufer erworbene Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr Poppenhausen löst seinen 25 Jahre alten Vorgänger ab. Das Fahrzeug verfügt über fünf Sitzplätze und ist u.a. mit Besen, Ausrüstung für Verkehrsabsicherung, Decken für verletzte Personen und Feuerlöscher aller Brandklassen ausgestattet.



### Mehrzweckanhänger der Feuerwehr Theilheim

Die Feuerwehr Theilheim stellte im Herbst 2015 ihren Anhänger im Eigenbau fertig. Beladung: 360 Meter B-Schlauch in Buchten (je 3x 120 Meter) mit Absperrhahn, Aggregat mit Verlängerungskabel, drei Beleuchtungseinheiten am Mast, zwei Beleuchtungseinheit auf Dreibein zum Aufstellen



### Mehrzweckanhänger der Feuerwehr Marktsteinach

Der Feuerwehrverein beschaffte sich einen Anhänger (750 kg) vom Typ Humbauer mit Plane.

Auf dem Anhänger sind Schaufel, Besen und Ölbindemittel sowie Klapptische und -bänke verladen. Geplant ist noch eine Schlaucheinheit mit B-Schläuchen.

Der Anhänger wird einerseits bei Ölspuren eingesetzt, andererseits sollen mit ihm verschmutzte Materialien und Gerätschaften (z.B. gebrauchte Schläuche) transportiert werden.



### TS der Feuerwehr Birnfeld

Am 4.5.2016 fand die offizielle Übergabe der neuen Tragkraftspritze, welche vom Markt Stadtlauringen mit rund 1.100 Euro und vom Freistaat Bayern mit rund 4.000 Euro bezuschusst wurde, statt. Diese ersetzt die alte Tragkraftspritze aus dem Jahr 1960, bei der die Birnfelder Feuerwehrleute noch mühevoll kurbeln mussten, um die Pumpe zu starten. Jetzt heißt es: „Zündung einschalten und auf den Startknopf drücken!“



### Gerätehaussanierung der Feuerwehr Stettbach

Durch die baulichen Maßnahmen wurde die Sicherheit der Ein- und Ausfahrt auf den Stand der Technik gebracht, die alten Fenster durch neue ersetzt und somit eine energetische Verbesserung erreicht. Außerdem wurden die Spinde erneuert und das Feuerwehrhaus erhielt innen sowie außen einen neuen Anstrich. Die Kosten für das benötigte Material übernahm die Marktgemeinde Werneck, die Tätigkeiten hingegen wurden von den Feuerwehrmitgliedern in Eigenleistung erbracht.



# Feuerwehrführerschein

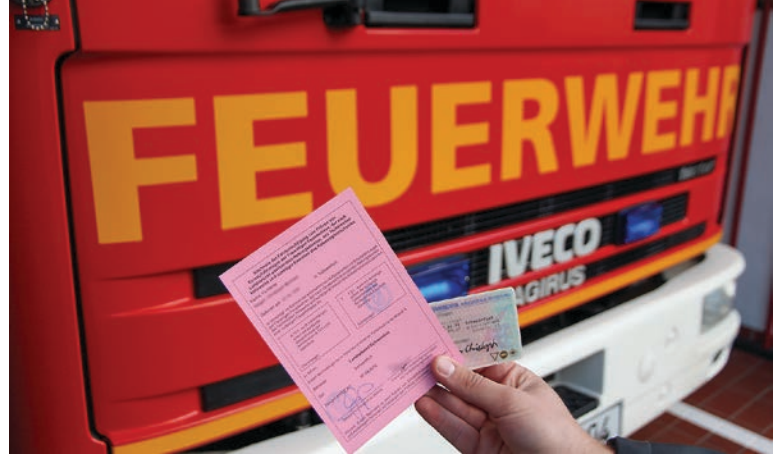
## Motivation und gesetzlicher Hintergrund

Aufgrund der seit 1999 geltenden fahrerlaubnisrechtlichen Vorschriften stehen den Freiwilligen Feuerwehren immer weniger Ehrenamtliche zur Verfügung, die eine zum Führen der Einsatzfahrzeuge notwendige Fahrerlaubnis besitzen. Lediglich Fahrerlaubnisinhaber, die vor dem 1.1.1999 ihren Führerschein für Pkw (damals Klasse 3) erworben haben, können aufgrund ihres Bestandschutzes auch Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen fahren. Nachdem diese Fahrer den Freiwilligen Feuerwehren nunmehr langsam aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehen, müssen jüngere Fahrer nachrücken, die aber meist nur über die Führerscheinklasse B verfügen und so nur Fahrzeuge bis zu einer zul. Gesamtmasse von 3,5 Tonnen führen dürfen. Ein Problem, das auch andere Hilfsorganisationen mit ehrenamtlichen Helfern betrifft.

Um die Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten, wurde das Straßenverkehrsrecht in den Jahren 2009 und 2011 angepasst. Seither ist es möglich, dass die Freiwilligen Feuerwehren, nach Landesrecht anerkannte Rettungsdienste, das Technische Hilfswerk und sonstige Einheiten des Katastrophenschutzes ihre ehrenamtlichen Angehörigen zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis 7,5 Tonnen zul. Gesamtgewicht selbst ausbilden dürfen.

## Ausbildungskonzept im Landkreis Schweinfurt

Obwohl die Vorgaben der Verordnung zum Erwerb der Fahrerlaubnis klar definiert sind, fehlen jegliche Ausbildungsunterlagen oder Ausbildungshilfen. Kreisbrandinspektor Alexander Bönig, ehemaliger Fahrlehrer bei der Bundeswehr, und Jochen



Hümpfner, Kommandant der Feuerwehr Wetringen und Fahrlehrer in Schweinfurt, entwickelten daher ein Ausbildungskonzept. Dieses Konzept sieht vor, dass zunächst die Führerscheinausbilder in einem eintägigen Lehrgang geschult werden, um methodische Hinweise für die Ausbildung von „Fahrern“ zu vermitteln. Neben dem Ausbilderlehrgang wird im Konzept gefordert, dass die Prüfung grundsätzlich nur von Personen mit Fahrlehrerlaubnis nach Fahrlehrergesetz abnehmen dürfen. Ein Umstand, der in der Verordnung so nicht vorgesehen ist, aber zur Sicherung der Qualität der Ausbildung beiträgt.

## Die Ausbilder, die den Ausbilderlehrgang besuchen wollen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mindestalter 30 Jahre
- seit mind. fünf Jahren im Besitz der Fahrerlaubnis Klasse C1
- max. 2 Punkte im Verkehrszentralregister
- von der jeweiligen Feuerwehr zum Ausbilder bestellt

## Die „Fahrer“ müssen zum Erwerb der Fahrerlaubnis folgende Voraussetzungen erfüllen:

- seit mind. zwei Jahren im Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B
- spezifische Ausbildung absolviert
- Angehöriger einer Freiwilligen Feuerwehr
- Umsetzung im Landkreis Schweinfurt

Nach dem ersten Lehrgang machten sich die frischgebackenen Ausbilder an die Arbeit und bildeten ihre Feuerwehrleute in den Wehren aus, so dass die erste Prüfung zum Feuerwehrführerschein im Landkreis Schweinfurt im Frühjahr 2010 bei der Freiwilligen Feuerwehr Mainberg abgenommen wurde. Bei dieser und auch den folgenden Prüfungen zeigte sich, welche gute Arbeit die Ausbilder leisteten, denn die Prüflinge waren ordentlich geschult und für den Straßenverkehr entsprechend vorbereitet. Da die Ausbildung der Ausbilder und die Prüfungsarbeit nicht alleine durch Alexander Bönig und Jochen Hümpfner zu stemmen war, erweiterte man das Ausbildungs- und Prüfungsteam zunächst um Thorsten Lang (Zeilitzheim) und Sascha Römer (Wipfeld), später um Miguel Eschenbach (Stadtlauringen) und Patrick Zinser (Lülsfeld) – allesamt ausgebildete Fahrlehrer. So ist es nun auch möglich, die Prüfungen regional etwas zu verteilen.

## Geltungsbereich der Fahrerlaubnis

Die Fahrerlaubnis gilt nur im Rahmen einer ehrenamtlichen Aufgabenerfüllung für das Führen von Einsatzfahrzeugen zu Einsatz-, Übungs- und Ausbildungszwecken sowie für Fahrten zur Sicherung der Einsatzbereitschaft. Daraus folgt, dass mit der Fahrerlaubnis keine Fahrten durchgeführt werden dürfen, die nicht im Zusammenhang mit den Aufgaben der Feuerwehr stehen, insbesondere dürfen keine Privatfahrten oder Vereinsfahrten durchgeführt werden. Unter ehrenamtlicher Tätigkeit ist eine unentgeltliche, d.h. nicht auf Gewinne abzielende Tätigkeit zu verstehen.

KBI Alexander Bönig

**FAHRSCHULE**  
**HÜMPFNER**  
www.fahrschule-huempfner.de  
Alte Bahnhofstraße 4 / Schweinfurt  
Telefon: 09721 - 25 7 29 / info@fahrschule-huempfner.de

**Heiß auf den Führerschein?**  
Dann komm zur Fahrschule Hümpfner  
und schnapp dir  
als aktives Mitglied der Feuerwehr  
**10%**  
auf die Ausbildung

**Anmeldung**  
DI & DO  
17.45 - 20.00 Uhr

**Unterricht**  
DI & DO  
18.30 - 20.00 Uhr

**Ausbildungsklassen: A, A1, A2, AM, B, BE, B96, Mofa**  
(\*) nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar

# Brandschutzerziehung



Im Rauchhaus sieht man, wie sich bei einem Brand der Rauch im Haus ausbreitet.

## Neuer Materialkoffer im Landkreis

Stellen Sie sich vor, Sie benötigen Hilfe und der Ersthelfer vor Ort weiß die Notrufnummer nicht. Kaum vorstellbar, denn eigentlich kinderleicht, doch in solchen Extremsituationen vergisst man oft das Entscheidende. Darum ist es äußerst wichtig, dass man schon im Kindheitsalter lernt, wie man sich in Notsituationen verhält und es verinnerlicht!

Bereits im Kindergarten beginnt man mit der sogenannten Brandschutzerziehung. Hier lernen die Kleinen spielerisch die Notrufnummer 112,  $1 + 1 = 2$ , Hilfe kommt herbei!, die fünf **W**-Fragen (**W**er spricht?, **W**o ist es passiert?, **W**as ist passiert?, **W**ie viele sind verletzt?, **W**arten auf Rückfragen), das richtige Verhalten im Brandfall, das richtige Anzünden eines Streichholzes und auch schon mal, natürlich nur unter Aufsicht, probieren, wie schnell ein Stück Stoff im Gegensatz zu einem Holzwürfel brennt. Ganz wesentlich ist natürlich für die Kinder, die Ausrüstung und den Fuhrpark der Feuerwehr zu entdecken. In der Grundschule ist die Brandschutzerziehung auch im Lehrplan verankert.

Damit Kindergärten und Schulen nicht auf sich alleine gestellt sind, gibt es in den meisten Feuerwehren ausgebildete Brand-

schutzerzieher, die vor Ort mit ihrem Fachwissen zur Verfügung stehen und unterstützen. Außerdem gibt es im Landkreis Schweinfurt sogenannte Brandschutzerziehungskoffer und Rauchhäuser, die sich die Feuerwehren, Schulen und Kindergärten KOSTENFREI ausleihen dürfen.

Ganz neu wurde jetzt vom Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt ein Koffer für die Brandschutzerziehung in Grundschulen im Wert von ca. 900 Euro beschafft. Dieser handliche Koffer verfügt über eine neue Notruftelefonanlage, mit der man den Notruf üben kann. Man wählt mit dem einen Telefon die 112 und schon klingelt das andere Telefon. Hier können die Kinder Notruf und Leitstelle spielen und sich dazu auf den Notfallschaubildern ein Szenario aussuchen, welches sie durchspielen möchten. Neu ist, dass es zwei Schnurlosetelefone sind und man so den Notruf und die Leitstelle auch räumlich trennen kann.

Der Koffer verfügt über viel Unterrichtsmaterial was man 1:1 im Unterricht verwenden kann. Ein Infofilm über Rauchmelder von der Sendung mit der Maus, Experimentierset, ein Verbrennungsdreieck, ganz neu ist eine Übungsfluchthaube, die die Kinder ausprobieren dürfen, damit sie

erfahren, wie es im Brandfall wäre, mit einer Fluchthaube gerettet zu werden und keine Angst haben zu müssen, außerdem ist noch eine Löschdecke dabei.

Natürlich darf dieser Koffer auch von Kindergärten ausgeliehen werden, man kann das Unterrichtsmaterial gegen die Kindergartenunterlagen austauschen!

Die großen, älteren Koffer verfügen über Experimentiersets für bis zu zehn Kinder und die Handpuppe Florian. Das Rauchhaus eignet sich super, um den Kindern das Verhalten im Brandfall zu verdeutlichen. Außerdem kann man hier sehr gut erkennen, wieso Rauchmelder Lebensretter sind!

Scheuen Sie sich also nicht, Ihre Feuerwehr auf diese Materialien und unsere Unterstützung anzusprechen, bei Bedarf kann so der Kontakt zum landkreisweiten Team der Brandschutzerzieher hergestellt werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Freude bei der Brandschutzerziehung, 112, Hilfe kommt herbei!

*Ihre Nadine Bechmann,  
Ausbilderin für Brandschutzerziehung*



Alter Brandschutzerziehungskoffer für bis zu zehn Kinder.



Neuer Brandschutzerziehungskoffer mit Notruftelefonanlage.







# Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



## Kreisfeuerwehrverband

### Schweinfurt e.V.

KBR Holger Strunk  
Ringstraße 18  
97440 Eßleben  
» 0 97 21/5 53 46  
» [holger.strunk@lrsw.de](mailto:holger.strunk@lrsw.de)

## Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Schweinfurt e.V.  
» [www.kfv-schweinfurt.de](http://www.kfv-schweinfurt.de)

## Einrichtungen, Organisationen

Landratsamt Schweinfurt  
Schrammstraße 1  
97421 Schweinfurt  
» 0 97 21/55-0  
» [www.lrasw.de](http://www.lrasw.de)

Integrierte Leitstelle Schweinfurt  
Friedrich-Gauß-Straße 2  
97424 Schweinfurt  
» 0 97 21/47 53-0

Polizeiinspektion Schweinfurt  
Mainberger Straße 14 a  
97422 Schweinfurt  
» 0 97 21/20 20

Polizeiinspektion Gerolzhofen  
Dreimühlenstraße 3  
97447 Gerolzhofen  
» 0 93 82/94 01 69

Verkehrspolizeiinspektion  
Schweinfurt-Werneck  
Am Eschenbach 2  
97440 Werneck  
» 0 97 22/94 44-0

## Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst  
» 112

Polizei  
» 110

Giftnotruf Nürnberg  
» 09 11/3 98 24 51 oder über ILS 112

Stromstörung ÜZ  
» 0 93 82/60 40

Stromstörung EON  
» 08 71/95 38 62 00

GasUf Entstörungshotline  
» 09 41/28 00 33 55

## Kliniken

Leopoldina-Krankenhaus  
der Stadt Schweinfurt  
Gustav-Adolf-Straße 8  
97422 Schweinfurt  
» 0 97 21/7 20-0  
» [info@leopoldina.de](mailto:info@leopoldina.de)

Krankenhaus St. Josef  
Ludwigstraße 1  
97421 Schweinfurt  
» 0 97 21/57-0  
» [info@josef.de](mailto:info@josef.de)

Krankenhaus für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatische  
Medizin Schloss Werneck  
Balthasar-Neumann-Platz 1  
97440 Werneck  
» 0 97 22/21-0

Krankenhaus Markt Werneck  
Balthasar-Neumann-Platz 5  
97440 Werneck  
» 0 97 22/5 91 01  
» [khwerneck@t-online.de](mailto:khwerneck@t-online.de)

Geomed-Klinik Gerolzhofen  
Dingolshäuser Straße 5  
97447 Gerolzhofen  
» 0 93 82/6 01-0

## weitere Hilfsorganisationen

THW Ortsverband Gerolzhofen  
Dreimühlenstraße 31  
97447 Gerolzhofen  
» 0 93 82/9 96 06  
» [ov-gerolzhofen@thw.de](mailto:ov-gerolzhofen@thw.de)

THW Ortsverband Schweinfurt  
Franz-Schubert-Straße 1 b  
97421 Schweinfurt  
» 0 97 21/80 27 89  
» [ov-schweinfurt@thw.de](mailto:ov-schweinfurt@thw.de)

BRK Kreisverband  
Niederwerner Straße 13  
97421 Schweinfurt  
» 0 97 21/9 49 04-0  
» [info@brk-schweinfurt.de](mailto:info@brk-schweinfurt.de)

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.  
Wilhelm-Leuschner-Straße 4  
97421 Schweinfurt  
» 0 97 21/2 55 16  
» [info@asb-schweinfurt.de](mailto:info@asb-schweinfurt.de)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Am Unteren Marienbach 10  
97421 Schweinfurt  
» 0 97 21/70 37-22

Maltheser Hilfsdienst e.V.  
Alois-Türk-Straße 2  
97424 Schweinfurt  
» 0 97 21/70 37-22

Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft e.V.  
Am kleinen Plan 8  
97469 Gochsheim  
» 0 97 21/80 46 40



# Die Feuerwehr kurz erklärt ...

## Welche Arten von Feuerwehren gibt es?

Die gesetzliche Regelung bezüglich des Feuerwehrwesens obliegt in Deutschland den einzelnen Ländern. In Bayern steht hierfür das Bayerische Feuerwehrgesetz zur Verfügung, in dem die Arten von Feuerwehren definiert sind.

## Gemeindliche Feuerwehren

Wie der Name schon sagt, sind die gemeindlichen Feuerwehren öffentliche Einrichtungen der Gemeinden, d. h. diese Feuerwehren werden von den Gemeinden aufgestellt, ausgerüstet und unterhalten. Die Kommunen gehen damit ihrer Pflichtaufgabe nach, für den abwehrenden Brandschutz und die technische Hilfe zu sorgen. Eine gemeindliche Feuerwehr kann eine Freiwillige Feuerwehr, eine Berufsfeuerwehr oder eine Pflichtfeuerwehr sein.

## Freiwillige Feuerwehr

Die absolut häufigste Art der Feuerwehr ist die Freiwillige Feuerwehr. Alle Gemeinden im Landkreis Schweinfurt verfügen mindestens über eine Freiwillige Feuerwehr, oftmals hat sogar jeder Ortsteil einer Gemeinde eine eigene Freiwillige Feuerwehr. Insgesamt gibt es im Landkreis 116 Freiwillige Feuerwehren. Die Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr sind in der Regel ehrenamtlich tätig und bekommen kein Geld für ihr Engagement. Bei Bedarf kann eine Gemeinde aber auch hauptberufliche Kräfte in einer Freiwilligen Feuerwehr beschäftigen. Sind mindestens

sechs hauptberufliche Kräfte ständig einsatzbereit, so spricht man von einer Ständigen Wache.

## Berufsfeuerwehr

Die meisten Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern stellen eine Berufsfeuerwehr auf. Wie bei einer Ständigen Wache ist die Berufsfeuerwehr rund um die Uhr einsatzbereit, jedoch mit deutlich erhöhter Mindestbesetzung. Für diese Art von Feuerwehr sind 17 Feuerwehrdienstleistende oder mehr gesetzlich gefordert. In Bayern gibt es in den Städten Augsburg, Fürth, Ingolstadt, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg eine Berufsfeuerwehr.

## Pflichtfeuerwehr

Kommt keine Freiwillige Feuerwehr zustande – in der Regel ist das bei weniger als 21 Mitgliedern der Fall – und verfügt eine Gemeinde nicht über eine Berufsfeuerwehr, so muss die Gemeinde eine Pflichtfeuerwehr aufstellen. In diesem Fall werden Gemeindebewohner im Alter zwischen 18 und 60 Jahren per Verpflichtungsbescheid auf eine bestimmte Zeit zum Feuerwehrdienst verpflichtet. Die Pflichtfeuerwehr ist eine extrem seltene Form der Feuerwehr, deutschlandweit wurden 2015 nur drei Pflichtfeuerwehren gemeldet.

## Werk- und Betriebsfeuerwehren

Eine Werkfeuerwehr ist eine staatlich anerkannte Feuerwehr von Betrieben oder

sonstigen Einrichtungen. Dort ist die Werkfeuerwehr für den abwehrenden Brandschutz, für die technische Hilfe und für Sicherheitswachen verantwortlich. Um eine staatliche Anerkennung zu erhalten, müssen Werkfeuerwehren gesetzlich geregelte Voraussetzungen, wie zum Beispiel eine Mindestbesetzung von neun Feuerwehrdienstleistenden, erfüllen. Feuerwehren, die durch Betriebe aufgestellt werden, aber keine staatliche Anerkennung besitzen, nennt man Betriebsfeuerwehren. Das Bayerische Feuerwehrgesetz sieht für Betriebsfeuerwehren keinerlei Regularien vor. Im Landkreis Schweinfurt gibt es zwei Werkfeuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr.

## Und in Schweinfurt?

Schweinfurt selbst hat eine Freiwillige Feuerwehr mit einer Ständigen Wache. Dort sind 65 Hauptamtliche tätig. Sie sorgen für schnelle Einsatzzeiten in drei Schichten in einer Stadt, wo täglich viele Einsatzaufgaben anfallen und ehrenamtliche Kräfte über Gebühr belastet würden (sie müssten jedes Mal ihren Arbeitsplatz verlassen, in ihrer Freizeit losrennen oder ihren Schlaf opfern). Je nach Schadenslage werden die Hauptberuflichen durch freiwillige Einsatzkräfte verstärkt. Sobald es aber über die Stadtgrenzen hinaus in den Landkreis geht, sind es ausschließlich ehrenamtliche Kräfte, die Ihren Dienst tun.

*KBM Ralf Weippert*

## Das Redaktionsteam

### Kreisfeuerwehrverband Schweinfurt Redaktionsleitung:



KBR Holger Strunk



KBM Ralf Weippert

### Anzeigenakquise:



Christina Kotzem



Petra Klytta

### Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Andrea Huber

### 112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

## Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

### Rufen Sie uns an

Tel. 08205/969610  
oder schicken uns eine E-Mail  
anzeigen@112grad.de

### Herstellung:



Caroline Neumaier



  
**LANDKREIS**  
SCHWEINFURT

## Wir sind Vielfalt!

Der Mix aus hoher Lebensqualität, großem wirtschaftlichem Potential und günstiger Lage macht den Landkreis Schweinfurt zum attraktiven Lebensraum für Jung und Alt – ebenso wie zum interessanten Standort für Unternehmen und Investoren.

Lebenswert und leistungsstark, innovativ und traditionsbewusst, heimatverbunden und weltoffen ...

Es ist diese bunte Vielfalt, die den Landkreis Schweinfurt so besonders sein lässt.

Landratsamt Schweinfurt | Telefon: 09721 550 | E-Mail: [info@lrasw.de](mailto:info@lrasw.de)  
[www.landkreis-schweinfurt.de](http://www.landkreis-schweinfurt.de)



FUNK UND FAHRZEUGBAU

# FREY

» [HANDYALARM.COM](http://HANDYALARM.COM)  
» [FUNKSERVICE BOS/TETRA](#)  
» [FAHRZEUGBAU](#)

## EINSATZBEREIT.

Stets mit maßgeschneiderten  
Lösungen für Sie.



**Funk und Fahrzeugbau FREY**  
Am Sinnberg 8  
97720 Nüdlingen, Deutschland

 0971-7854 968 0  
 [info@fuf-frey.de](mailto:info@fuf-frey.de)  
 [www.fuf-frey.de](http://www.fuf-frey.de)



*Abwarten. Tee trinken  
und den Moment  
einfach mal genießen.*



 *macht den Moment.*





# Verstehen ist einfach.



sparkasse-sw.de

Wenn man einen  
Finanzpartner hat,  
der die Region und  
ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Schweinfurt**

**METZLER  
FEUERSCHUTZ**

Brandschutz Erfahrung seit über 90 Jahren



Partner der Feuerwehr

Unser Portfolio

Produkte

- Ausrüstung für Feuerwehren und Rettungsdienste
- Rauchwammler mit Q-Label Zertifizierung
- Pumpen aller Art für Industrie, Heim und Garten
- Feuerlöscher
- Öl- und Chemikalienbinder
- Gasmessgeräte
- Und vieles mehr...

Dienstleistungen

- Feuerlöscher-Überprüfung/Wartung nach DIN
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer / Evakuierungshelfer
- Überprüfung/Wartung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)
- Überprüfung/Wartung von Wandhydranten und Steigleitungen
- Überprüfung und Instandsetzung Pumpen aller Art
- Überprüfung von Brandschutztüren und -toren
- Überprüfung/Wartung von Brandschutzklappen
- Feuerlöscher-Unterweisungen
- Erstellung von Flucht- und Rettungsweg-, sowie Feuerwehrplänen
- Beratung für Ihren Brandschutz zu Hause



Metzler Feuerschutz GmbH - Winterhäuser Straße 87 - 97084 Würzburg  
www.metzler-feuerschutz.de - mail@metzler-feuerschutz.de

# WENN DIE KATASTROPHE KOMMT, SIND WIR BEREIT. KOMM, HILF MIT!

**Freiwillige Feuerwehr**  
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

112

[www.ich-will-zur-feuerwehr.de](http://www.ich-will-zur-feuerwehr.de)

www.fiv.bayern.de